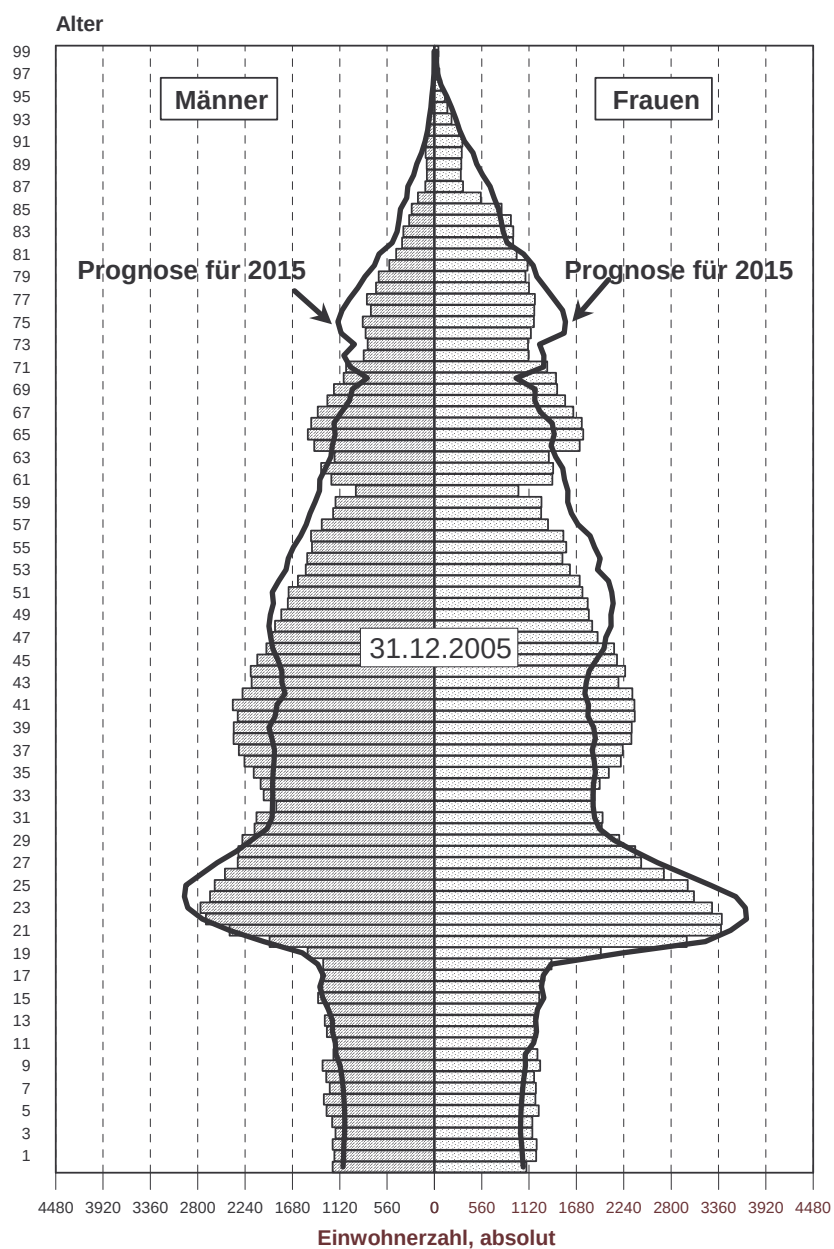


Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015

der Stadt Münster

- Methodik und Ergebnisse -



Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster - Methodik und Ergebnisse -

Inhalt:

1. Kleinräumige Bevölkerungsprognose – ein wichtiges Instrument zur Infrastrukturplanung in Zeiten des Demographischen Wandels	4
2. Methode und Annahmen	4
3. Tragfähigkeit der Prognose	11
4. Gesamtstädtische Ergebnisse	13
5. Ergebnisse nach Stadtbezirken und statistischen Bezirken	19
5.1. Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose im Überblick.....	19
5.2. Entwicklung im Stadtbezirk Mitte	24
5.3. Entwicklung im Stadtbezirk Nord	30
5.4. Entwicklung im Stadtbezirk Ost	33
5.5. Entwicklung im Stadtbezirk Südost.....	36
5.6. Entwicklung im Stadtbezirk Hilstrup	39
6. Nächste Schritte und Ausblick	42

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Eingabedaten für die Kleinräumige Bevölkerungsprognose.....	7
Tabelle 2: Potenzielle Neubaubezieher in größeren, zusammenhängenden Baugebieten 2005 – 2015 in Münster, Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Lauf vom 06.09.2006 (Differenzen in den Summen durch Runden)	10
Tabelle 3: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2005 bis 2015.....	16
Tabelle 4: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2005 bis 2015, Männer	16
Tabelle 5: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2005 bis 2015, Frauen	17
Tabelle 6: Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster nach Stadtbezirken 2005 bis 2015	20
Tabelle 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken 2005 bis 2015, Männer.....	21
Tabelle 8: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken 2005 bis 2015, Frauen.....	21
Tabelle 9: Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2005 und 31.12.2015	22

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster
- Methodik und Ergebnisse -

Tabelle 10: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Mitte 2005 bis 2015	24
Tabelle 11: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in Teilbereichen des Stadtbezirks Mitte zum 31.12.2005 und 31.12.2015.....	26
Tabelle 12: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk West 2005 bis 2015.....	27
Tabelle 13: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks West zum 31.12.2005 und 31.12.2015.....	29
Tabelle 14: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Nord 2005 bis 2015	30
Tabelle 15: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Nord zum 31.12.2005 und 31.12.2015	32
Tabelle 16: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Ost 2005 bis 2015	33
Tabelle 17: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Ost zum 31.12.2005 und 31.12.2015	35
Tabelle 18: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Südost 2005 bis 2015	36
Tabelle 19: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Südost zum 31.12.2005 und 31.12.2015	38
Tabelle 20: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Hiltrup 2005 bis 2015	39
Tabelle 21: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Hiltrup zum 31.12.2005 und 31.12.2015	41

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Abbildung 1: SIKURS-Prognoseprinzip	6
Abbildung 2: Annahmen zur Bautätigkeit 2006 – 2015 in Münster, Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Lauf vom 06.09.2006.....	9
Abbildung 3: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung – Ist-Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	13
Abbildung 4: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 - Altersgruppen 2005 und 2015.....	14
Abbildung 5: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 - Altersgruppen ab 70 Jahre 2005 und 2015.....	15
Abbildung 6: Bevölkerungspyramide der Stadt Münster zum 31.12.2005 und 31.12.2015, wohnberechtigte Bevölkerung, absolut.....	18
Abbildung 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 1990 bis 2015.....	20
Abbildung 8: Einwohnerentwicklung 2005 bis 2015 nach Statistischen Bezirken	23
Abbildung 9: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Mitte – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	24

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster
- Methodik und Ergebnisse -

Abbildung 10: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Mitte	25
Abbildung 11: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Teilbereichen im Stadtbezirk Mitte 1990 bis 2015	26
Abbildung 12: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk West – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	27
Abbildung 13: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk West.....	28
Abbildung 14: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk West 1990 bis 2015	29
Abbildung 15: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Nord – Ist-Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	30
Abbildung 16: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Nord	31
Abbildung 17: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Nord 1990 bis 2015	32
Abbildung 18: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Ost – Ist-Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	33
Abbildung 19: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Ost	34
Abbildung 20: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Ost 1990 bis 2015.....	35
Abbildung 21: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Südost – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	36
Abbildung 22: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Südost.....	37
Abbildung 23: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Südost 1990 bis 2015	38
Abbildung 24: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Hiltrup – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015.....	39
Abbildung 25: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Hiltrup	40
Abbildung 26: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Hiltrup 1990 bis 2015.....	41
Abbildung 27: Statistische Gebietsgliederung der Stadt Münster.....	43

1. Kleinräumige Bevölkerungsprognose – ein wichtiges Instrument zur Infrastrukturplanung in Zeiten des Demographischen Wandels

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose ist ein wichtiges und zentrales Instrument zur Beobachtung des demografischen Wandels in Münster.

Hierbei steht nicht nur das quantitativ kleinräumig untersuchte Mengengerüst der Bevölkerungsentwicklung – untersucht und dargestellt auf der Ebene der 6 Stadtbezirke und 45 Statistischen Bezirke – im Fokus der Betrachtung, sondern gerade auch die Entwicklung der altersgruppenspezifischen Struktur der Bevölkerung. Insbesondere hier sind kleinräumige Kenntnisse der künftigen Ausprägung und der unterschiedlichen Entwicklung in den Altersgruppenstärken zentrale Informationen für die Stadtentwicklung und Stadtplanung, um in der Funktion eines ‚Frühwarnsystems‘ präventiv eine zukunftsfähige gesamtstädtische und insbesondere kleinräumige, quartierspezifische Entwicklung sicher stellen zu können (vgl. Vorlage 0402/2005 „Erster Sachstandsbericht Demographischer Wandel in Münster“).

Damit bildet die kleinräumige Bevölkerungsprognose gleichzeitig eine wichtige Grundlage für die mittelfristige Investitions-/Infrastrukturplanung, dieses insbesondere für die Wohnfolgeinfrastruktur. Bereits mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.05.1985 (Vorlage 125/85) wurde festgelegt, die **Fortschreibung** kontinuierlich durchzuführen und die Ergebnisse den städtischen Infrastruktur-Planungen zugrunde zu legen.

Die hiermit vorgelegte kleinräumige Bevölkerungsprognose ist die 13. Fortschreibung zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose und umfasst mit Ausgangsbestand vom 31.12.2005 den Zeitraum bis zum 31.12.2015. Die Prognose wurde mit dem bewährten SIKURS-Prognosemodell gerechnet.

Der vorliegende Bericht dient der frühzeitigen Information. Auf dieser Basis werden in enger Kooperation vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung und den zuständigen Fachämtern analytische Bewertungen der kleinräumigen Prognoseaussagen erfolgen. Des Weiteren ist ein umfassender Auswertungsbericht in Arbeit, der weitergehende Informationen liefern wird.

2. Methode und Annahmen

Das in Münster eingesetzte SIKURS-Prognosemodell verknüpft kleinräumig und demographisch gegliederte Einwohnerbestandsdaten mit berechneten Raten für Geburten, Sterbefälle, Außenfort- und Außenzuzüge sowie Binnenfort- und Binnenzuzüge (vgl. Abbildung 1). Innerhalb des Stadtgebietes gibt es unterschiedliche Strukturen. Daher kann nicht mit den gleichen Raten und Quoten

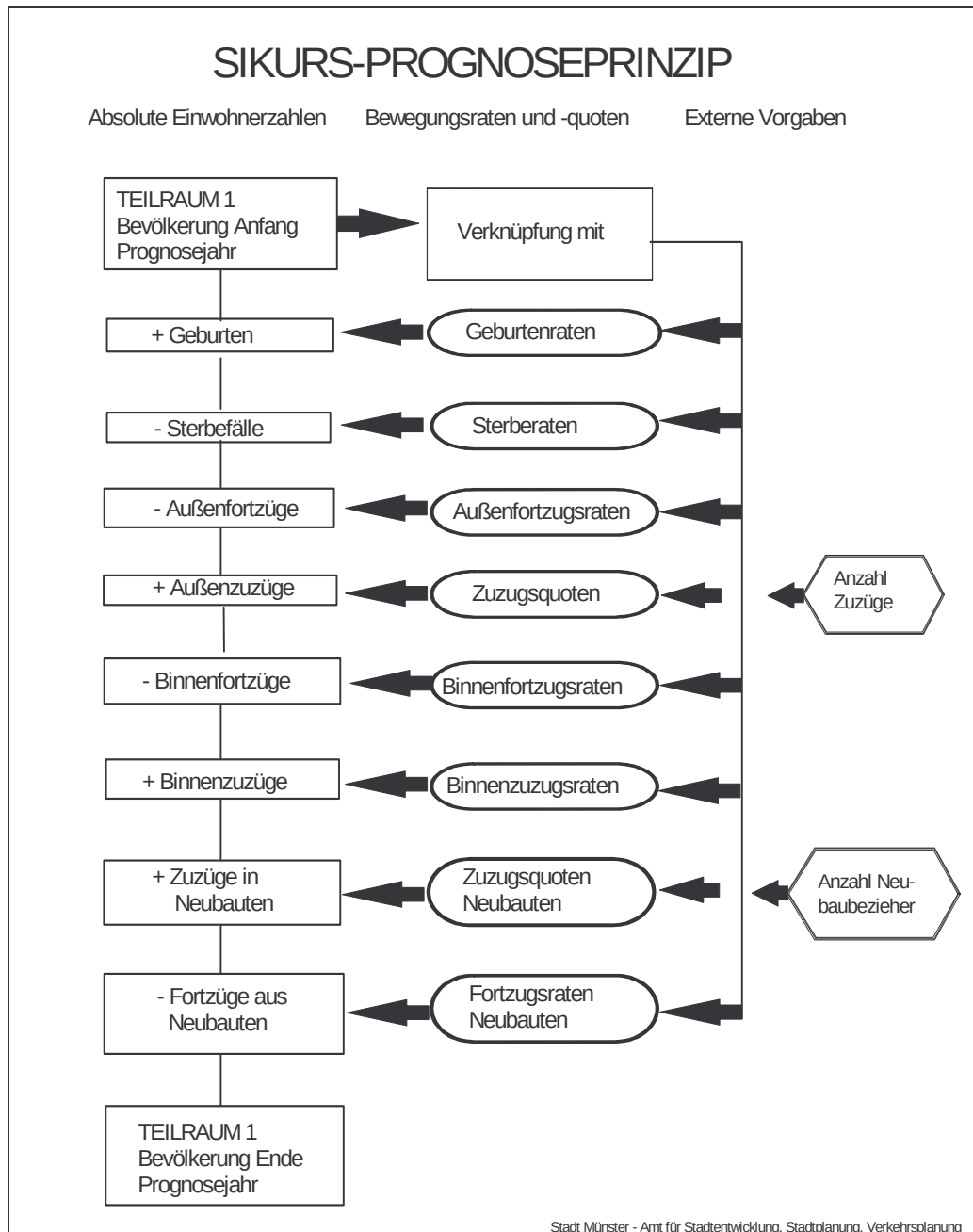
für das gesamte Stadtgebiet gerechnet werden. Aus den Stadtzellen wurden mit Hilfe quantitativer Methoden (Faktoren- und Clusteranalyse) vier Strukturtypen gebildet. Für diese Strukturtypen sind dann die Raten und Quoten für die Berechnung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose errechnet worden. Die Berechnungen für alle Stadtzellen innerhalb eines Strukturtyps werden mit den gleichen Raten und Quoten durchgeführt. Die Einteilung des Stadtgebietes in die vier Strukturtypen für die kleinräumige Bevölkerungsprognose wurde in der Arbeitsgruppe Wohnen (interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter der Leitung von III/I, Dezernent für Planungs- und Baukoordination, mit Vertretern des Amtes für Liegenschaften, Amtes für Schule und Weiterbildung, Sozialamtes, Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, Amtes für Wohnungswesen und Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) abgestimmt.

Nach der Zusammenführung aller Bewegungsgrößen wird der Ausgangsbestand gemäß den Saldoen verändert, um den zukünftigen Einwohnerbestand für das jeweilige Prognosejahr zu erhalten. Gerechnet wird auf Ebene der 174 Stadtzellen der Stadt Münster. Für jede Stadtzelle werden die Bestandsdaten mit Hilfe der Raten und Quoten der Strukturtypen mit den Bewegungsdaten (Geburten-, Sterbe-, Zuzugs- und Fortzugszahlen) verknüpft. Nach Abzug der Sterbe- und Fortzugszahlen und Addition der Geburten und Zuzugszahlen ergibt sich die neue Bevölkerungszahl.

Geburten, Sterbefälle und Fortzüge lassen sich über altersspezifische Raten berechnen. Zuzüge lassen sich dagegen nicht allein durch die Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner fassen. Zur Abschätzung der Zuzugszahlen sind auch Schätzungen über die Größe und Struktur des Zuzugspotentials notwendig.

Ebenfalls extern vorgegeben werden muss die Zahl der in die Stadtzellen ziehenden Bezieher von Neubauten. Diese werden über eine eigene Datei in den Berechnungen berücksichtigt. Die Vorgaben für die Bautätigkeit in den Jahren 2006 bis 2015 wurden in der Arbeitsgruppe Wohnen der Stadtverwaltung Münster abgestimmt. Wesentliche Grundlage hierfür ist das Baulandprogramm 2010, das mit der Fortschreibung des Handlungsprogramms Wohnen im Jahr 2005 der Rat zur Kenntnis genommen hat (vgl. Vorlage 0351/2005). Weitere Informationen über die geplante Baulandentwicklung enthält der Bericht „Wohnbaulandentwicklung 2005“ (= Beiträge zur Stadtforschung, Stadtentwicklung, Stadtplanung 2/2005). Darüber hinaus fand auch soweit möglich eine Abstimmung mit privaten Vorhabenträgern (z.B. LEG) statt.

Abbildung 1: Abbildung 1: SIKURS-Prognoseprinzip



Die Daten werden als Absolutzahlen angegeben. Die Prognosedaten werden bis auf zehn Dezimalstellen berechnet und dann auf ganze Zahlen gerundet. Bei manueller Summierung der gerundeten Daten können daher Differenzen zur angegebenen Summe entstehen.

Folgende Annahmen liegen der Berechnung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2005 bis 2015 zugrunde:

Tabelle 1: Eingabedaten für die Kleinräumige Bevölkerungsprognose

EINGABEDATEN FÜR DIE KLEINRÄUMIGE BEVÖLKERUNGSPROGNOSE	
Merkmal	
Zeithorizont	2005 bis 2015
Ausgangsbevölkerung	Ermittlung der Wohnberechtigten Bevölkerung über den Statistikabzug des Bestandes aus dem Melderegister, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Volkszählung 1987 (Stand: 31.12.2005)
Fruchtbarkeit	Raten aus dem Durchschnitt der Jahre 2000 - 2005
Sterblichkeit	Sterberaten Münsters 2000 - 2005
Zuzugsvolumen	Geschätzte Werte für den jährlichen Gesamtzuzug aus fünf Außengebieten* 2006 - 2015
Altersstruktur der Zuziehenden (von außerhalb des Stadtgebietes)	Quoten aus dem Durchschnitt der Jahre 2000 - 2002
Altersstruktur der Fortziehenden (über die Stadtgrenze hinaus)	Raten aus dem Durchschnitt der Jahre 2002, 2004, 2005
Altersstruktur der Umziehenden (innerhalb des Stadtgebietes)	Raten aus dem Durchschnitt der Jahre 2002, 2004, 2005
Neubaubevölkerung	Annahmen zur künftigen Fertigstellung an Efa- und Mefa-Einheiten nach Abstimmung in der AG Wohnen 24.04.2006 und Aktualisierung vom 21.06.2006

* Die Außenbezirke sind: 1. Verflechtungsregion Münster (Altenberge, Ascheberg, Billerbeck, Drensteinfurt, Dülmen, Emsdetten, Everswinkel, Greven, Havixbeck, Horstmar, Laer, Nordwalde, Nottuln, Ostbevern, Saerbeck, Senden, Sendenhorst, Steinfurt, Telgte); 2. Regierungsbezirk Münster ohne Verflechtungsregion Münster; 3. Nordrhein-Westfalen ohne Regierungsbezirk Münster; 4. Bundesrepublik Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen; 5. Ausland.

In die Kleinräumige Bevölkerungsprognose fließen die potenziellen Fertigstellungen in geplanten größeren Baugebieten ein. Es werden nur Baugebiete gesondert berücksichtigt, deren Summe an Bauvorhaben je Stadtzelle wenigstens 50 Einheiten beträgt. Weniger umfangreiche Bautätigkeit wird durch die stattfindenden Umzüge abgebildet. Die Abbildung 2 gibt die in der Arbeitsgruppe Wohnen abgestimmten Annahmen der Stadtentwicklung für die in die Prognose einbezogene Neubautätigkeit wieder. Eingeflossen sind hierbei nur die Planungen, die planerisch oder durch Beschlüsse abgesichert waren. Vor dem Hintergrund des ab 2010 geplanten Abzugs der britischen

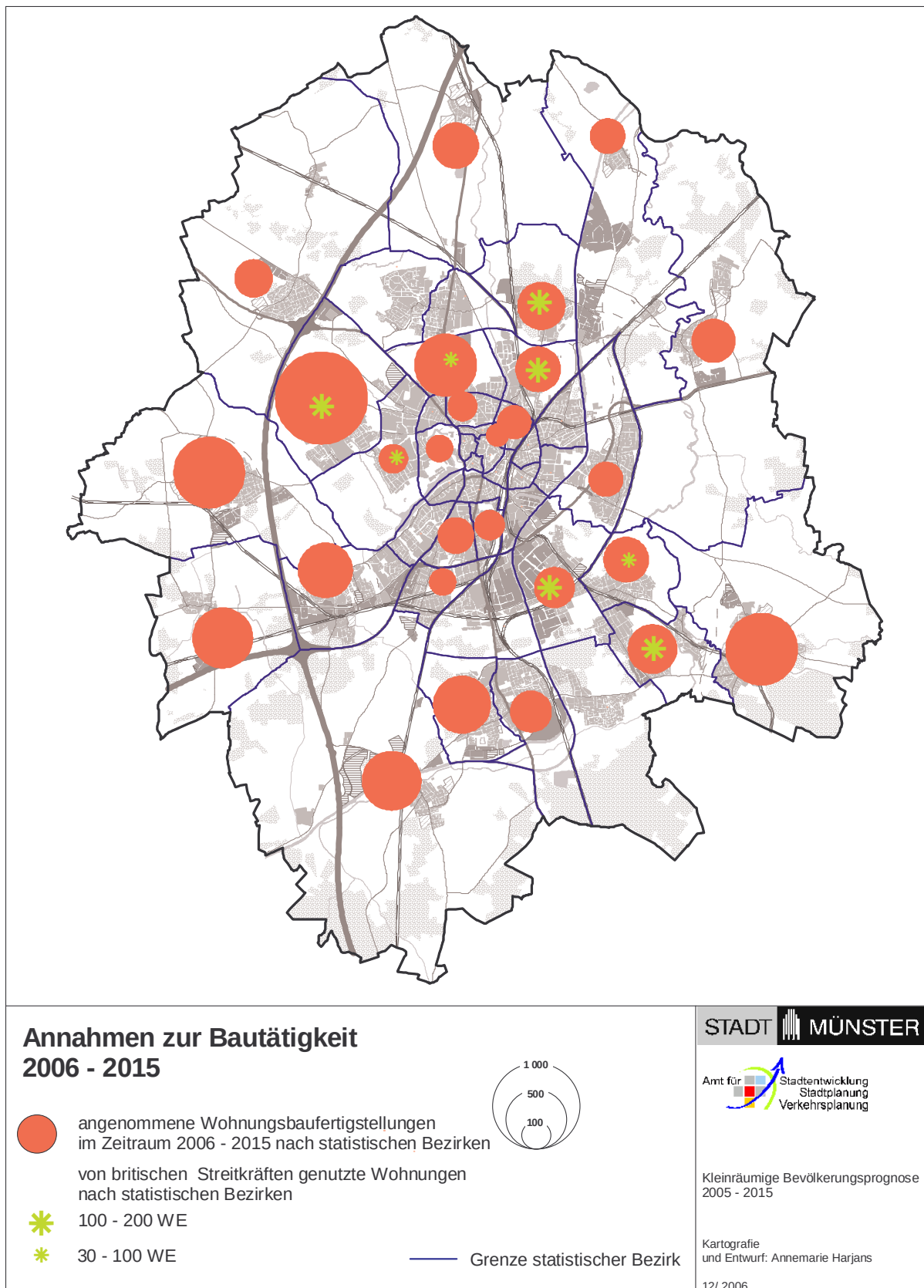
Streitkräfte aus Münster, sind ca. 850 Wohnobjekte des Bundes in Münster, die zur Zeit von britischen Stationierungskräften mit ihren Familien genutzt werden, ab 2011 in die Prognose eingeflossen. Die eventuelle Nutzung der Konversionsflächen für Wohnzwecke ist im Prognosezeitraum nicht absehbar.

Für die Prognose werden diese Wohneinheiten mit Hilfe von Belegungsdichten in Einwohnerinnen und Einwohner umgerechnet (vgl. Tabelle 2), die wiederum mit Quoten auf die einzelnen Altersjahre verteilt werden.

Die Analyse der Altersstruktur der Neubaubezieher ergab die Notwendigkeit, die der Rechnung zugrundeliegenden Stadtzellen in drei verschiedene Typen für Neubaubezieher einzuteilen. Es wurden jeweils Altersgliederungen für Neubaubezieher in „Stadtzellen mit Baugebieten mit überwiegendem Ein- und Zweifamilienhausbau“, „Stadtzellen mit Baugebieten mit überwiegendem Mehrfamilienhausbau“ und „Stadtzellen mit Baugebieten mit gemischtem Hausbau“ gebildet.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster konzentriert sich auf die Annahmen mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Daher werden, wie auch in anderen deutschen Städten, auf kleinräumiger Ebene keine Varianten gerechnet. Sinnvoll sind Varianten bei der Berechnung von Szenarien auf gesamtstädtischer Ebene. Für den ersten Sachstandsbericht Demographischer Wandel 2005 (Vorlage V/0402/2005) wurden z.B. mehrere Szenarien gerechnet („Natürliche Bevölkerungsentwicklung“, „Trend“, „Attraktivitätsstärkung“, „Attraktivitätsverlust“).

Abbildung 2: Annahmen zur Bautätigkeit 2006 – 2015 in Münster, Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Lauf vom 06.09.2006



**Tabelle 2: Potenzielle Neubaubezieher in größeren, zusammenhängenden Baugebieten
2005 – 2015 in Münster, Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Lauf vom
06.09.2006 (Differenzen in den Summen durch Runden)**

Statistische Bezirke	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
11 Aegidii	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Überwasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Dom	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Buddenturm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 Martini	0	26	13	13	13	0	0	0	0	0	65
Altstadt	0	26	13	13	13	0	0	0	0	0	65
21 Pluggendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Josef	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Bahnhof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Hansaplatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Mauritz-West	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Schlachthof	136	34	65	52	0	0	0	0	0	0	287
27 Kreuz	0	0	0	65	65	0	0	0	0	0	130
28 Neutor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 Schloß	0	0	0	52	52	0	0	0	0	0	104
Innenstadtring	136	34	65	169	117	0	0	0	0	0	521
31 Aaseestadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32 Geist	47	0	73	60	60	26	26	0	0	0	292
33 Schützenhof	65	65	0	0	0	0	0	0	0	0	130
34 Düesberg	0	102	68	68	34	0	0	0	0	0	272
Mitte-Süd	112	167	141	128	94	26	26	0	0	0	694
43 Hafen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44 Herz-Jesu	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45 Mauritz-Mitte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46 Rumphorst	0	0	0	0	0	136	238	238	170	102	884
47 Uppenberg	0	52	177	180	180	141	132	51	51	0	964
Mitte-Nordost	0	52	177	180	180	277	370	289	221	102	1848
Stadtbezirk Mitte	248	279	396	490	404	303	396	289	221	102	3128
51 Gievenbeck	389	361	352	323	211	99	162	154	0	0	2051
52 Sentrup	0	0	0	34	34	68	68	68	0	0	272
54 Mecklenbeck	13	94	94	47	94	94	107	128	94	60	825
56 Albachten	374	162	136	149	149	136	68	68	68	0	1310
57 Roxel	442	230	204	128	128	60	175	141	149	115	1772
58 Nienberge	34	0	34	68	136	102	102	68	34	0	578
Stadtbezirk West	1252	847	820	749	752	559	682	627	345	175	6808
61 Coerde	68	68	102	115	47	132	149	149	0	0	830
62 Kinderhaus-Ost	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
63 Kinderhaus-West	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68 Sprakel	238	102	107	34	94	68	34	34	68	34	813
Stadtbezirk Nord	306	170	209	149	141	200	183	183	68	34	1643
71 Mauritz-Ost	238	0	0	0	34	68	34	68	34	0	476
76 Gelmer-Dyckburg	34	0	102	68	34	34	34	34	34	34	408
77 Handorf	0	170	128	102	102	102	102	34	0	0	740
Stadtbezirk Ost	272	170	230	170	170	204	170	136	68	34	1624
81 Gremmendorf-West	0	0	0	0	0	85	187	170	170	0	612
82 Gremmendorf-Ost	68	60	34	73	47	226	68	0	0	0	576
86 Angelmöde	0	0	34	47	34	115	196	209	196	34	865
87 Wolbeck	0	204	115	277	264	264	264	230	204	204	2026
Stadtbezirk Südost	68	264	183	397	345	690	715	609	570	238	4079
91 Berg Fidel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
95 Hiltrup-Ost	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
96 Hiltrup-Mitte	94	39	120	39	73	26	0	0	0	0	391
97 Hiltrup-West	81	68	47	136	217	230	149	136	102	102	1268
98 Amelsbüren	340	162	154	167	115	68	0	0	0	0	1006
Stadtbezirk Hiltrup	515	269	321	342	405	324	149	136	102	102	2665
Außenbezirke	2413	1720	1763	1807	1813	1977	1899	1691	1153	583	16819
Gesamt	2661	1999	2159	2297	2217	2280	2295	1980	1374	685	19947

Quelle: Berechnung der Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik

3. Tragfähigkeit der Prognose

Ziel der Prognoserechnung ist nicht die Vorhersage der exakten zukünftigen Bevölkerungszahl der Stadt oder der Stadtteile. Vielmehr zeigt die Prognose, welche Bevölkerungsentwicklung unter Berücksichtigung wahrscheinlich eintretender Annahmen erwartet werden kann. Die Prognose zeigt die Richtung und das ungefähre Ausmaß einer Entwicklung an; sie zeigt Orientierungswerte auf. Auch die altersspezifischen Angaben geben lediglich eine ungefähre Größenordnung über die erwartete Bevölkerungsentwicklung wieder. Die kleinräumige Gliederung an sich stellt dabei einen weiteren Unsicherheitsfaktor dar, denn je kleiner das Bezugsgebiet (gemessen an der Einwohnerzahl) ist, desto instabiler können dort die Bestimmungsfaktoren der Bevölkerungsentwicklung sein, wodurch die Aussagefähigkeit der Prognosewerte zusätzlich beeinträchtigt werden kann.

Die Genauigkeit einer Prognose hängt außerdem immer von der Zuverlässigkeit der Eingabedaten ab. Bei der Interpretation der Ergebnisse müssen deshalb die einfließenden Daten sowie eingetretene Änderungen (z.B. Verzögerungen in den Baufertigstellungen) berücksichtigt werden.

Darüber hinaus ist nicht sicher, dass die biologischen, medizinischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Bedingungen über den gesamten Prognosezeitraum gleich bleiben und sich unverändert auf die Entwicklung der Bevölkerung auswirken. Das heißt, dass die Voraussetzungen mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Ausgangszeitpunkt immer unsicherer werden können.

Für die Fachämter ist es für ihre Infrastrukturplanung eine Notwendigkeit, Aussagen auf kleinräumiger Ebene (statistische Bezirke) zu erhalten. Dabei sind angesichts der zunehmenden Ungenauigkeit auf kleinräumiger Ebene die kleinräumigen Ergebnisse als **Orientierungsgrößen** einzustufen, die stadt-/fachplanerisch und politisch bewertet werden müssen.

Vergleicht man die Ergebnisse der Prognosen mit den eingetretenen Bestandszahlen, so zeigt sich die hohe Tragfähigkeit der Prognoseergebnisse.

- Die Abweichungen beim gesamtstädtischen Ergebnis zwischen der prognostizierten und der realen Entwicklung liegen seit 1995 innerhalb eines Korridors von -0,6 % bis 2,1 %.
- Nach fünf Jahren weichen über 75 % der prognostizierten Werte für die Statistischen Bezirke insgesamt nur zwischen + 5 und – 5 % von den realen Werten ab.
- Sogar nach 10 Jahren, das zeigt eine Betrachtung der Prognose 1996, weisen 70 % der Werte für Statistische Bezirke insgesamt nur Abweichungen von weniger als +/- 10 % auf.

- Betrachtet man nur die Ergebnisse der statistischen Bezirke insgesamt der letzten Bevölkerungsprognose 2002 bis 2013, so liegen über 85 % der Ergebnisse innerhalb einer Differenz von +/- 5 % und kein Wert weist eine Differenz von mehr als +/- 10 % auf.

Die zeigt, dass die bisherigen Prognosen eine hohe Treffgenauigkeit besessen haben. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der kleinräumigen Bevölkerungsprognose das Wenn-Dann-Prinzip zugrunde liegt, d.h. nur wenn alle in die Prognoserechnung einfließenden Annahmen eintreten, entwickelt sich die Bevölkerung wie errechnet.

Eine weitgehende Übereinstimmung der real eingetretenen Werte mit den Prognosewerten besagt, dass die in den Prognosen getroffenen Annahmen eingetreten sind. Im Umkehrschluss besagt eine Diskrepanz der Werte nicht, dass die Prognose „falsch“ ist, sondern, dass die Annahmen (z.B. Bautätigkeit), so wie sie in die Prognoserechnung eingeflossen sind, nicht eingetroffen sind.

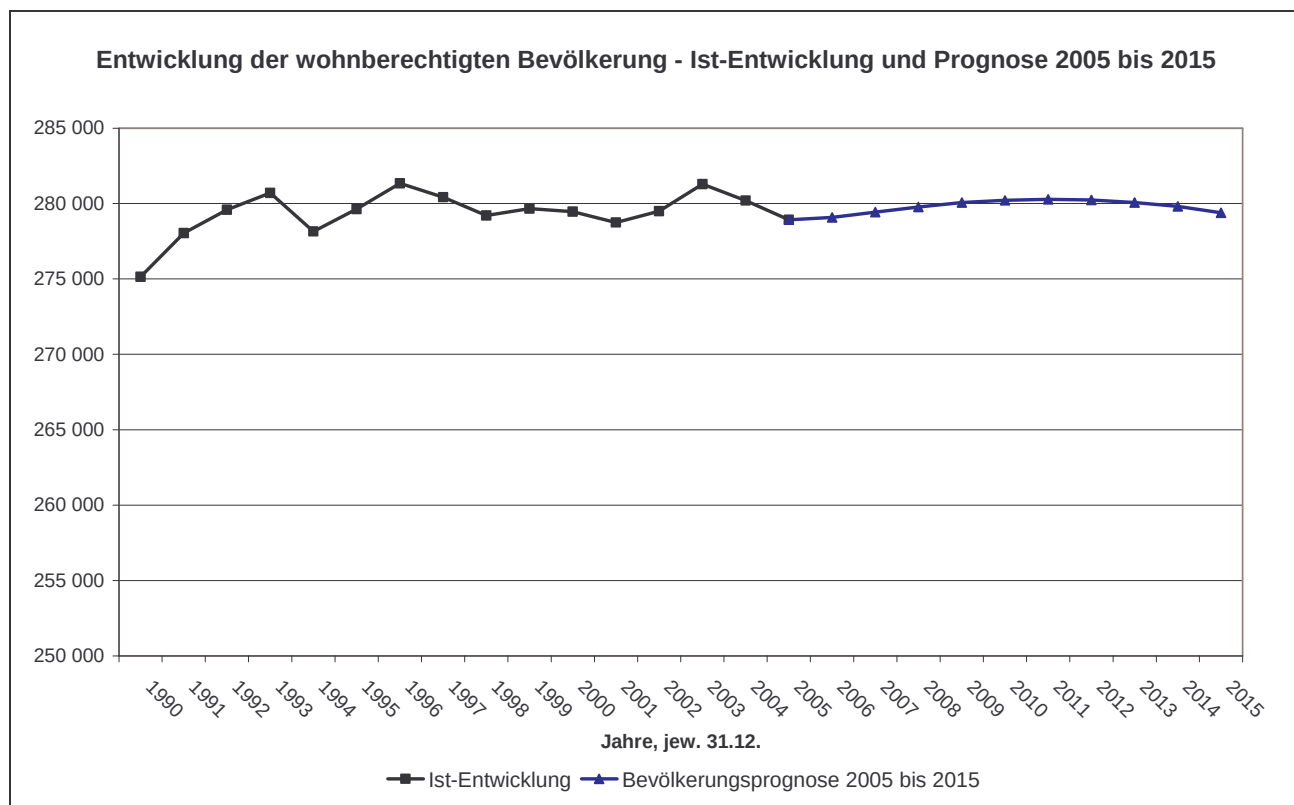
Darüber hinaus gilt, dass die Übereinstimmung von Prognoseergebnissen und realer Entwicklung abhängig ist von der Bevölkerungsgröße des Gebietes und der Entfernung vom Ausgangszeitpunkt der Prognose.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Wertangaben einer Schwankungsbreite unterliegen, die umso höher anzusetzen ist, je kleiner die ausgewiesenen Werte sind und je weiter das Prognosejahr vom Ausgangsjahr entfernt ist.

4. Gesamtstädtische Ergebnisse

Auf gesamtstädtischer Ebene ergibt die Prognose, dass die Bevölkerung auf dem heutigen Niveau bleibt, insofern die unterstellten Entwicklungen eintreten (z.B. Attraktivität als Bildungs-, Wissenschafts-, Arbeits- und Wohnstandort).

Abbildung 3: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung – Ist-Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

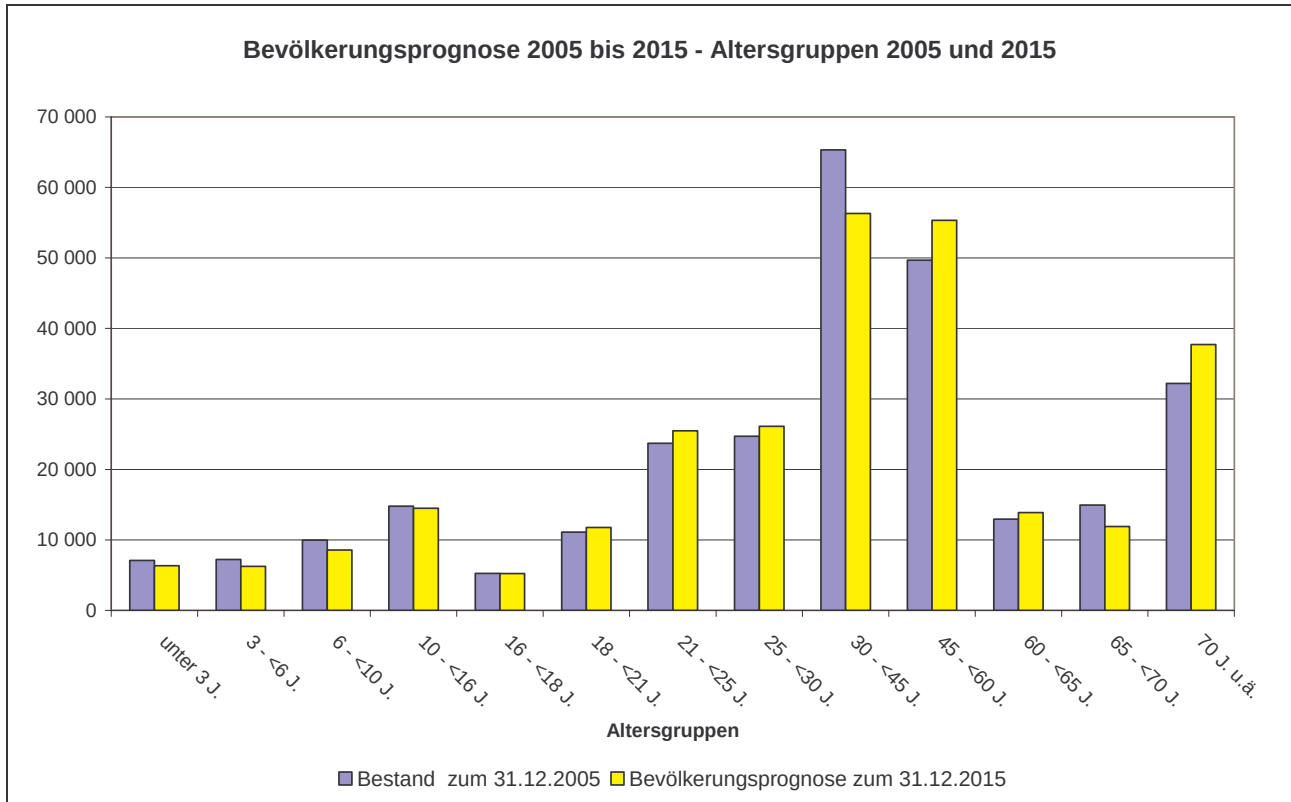


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 278 925 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 279 388 Einwohner (31.12.2015),
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt + 463 Einwohner (+ 0,2 %), Höchststand mit 280 284 zum 31.12.2011 (+ 1 359 Einwohner oder + 0,5 %)

Die gesamtstädtischen Ergebnisse liegen im Rahmen der Ergebnisse überregionaler Prognosen: LDS NRW 2005 – 2025/2050 für 2015: +1,7 %, Bertelsmann-Stiftung 2003 bis 2020 für 2015: +1,4 %. Bei diesen Prognosen ist zu beachten, dass diese mit der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung rechnen, während der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Münster die wohnberechtigte Bevölkerung zugrunde liegt.

Differenziert nach Altersgruppen ergibt die Prognose auf gesamtstädtischer Ebene folgendes Ergebnis:

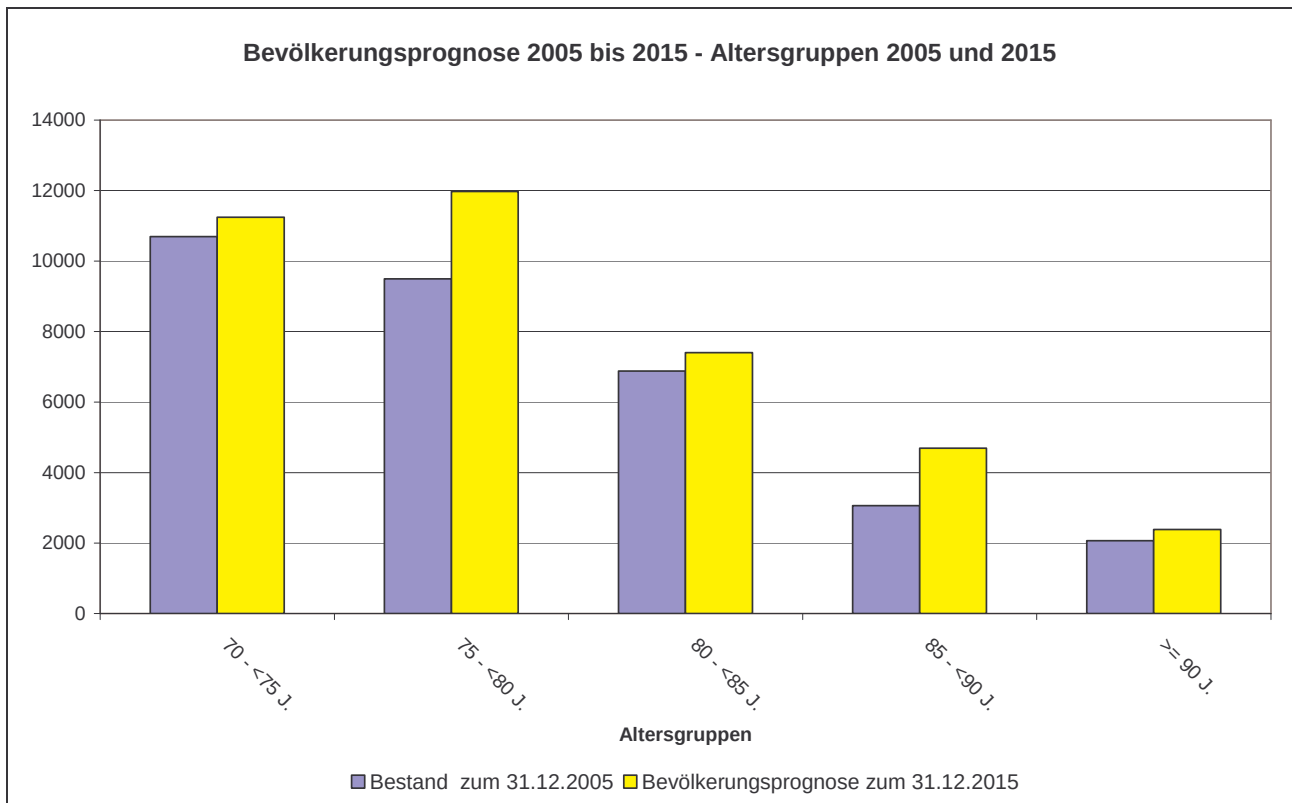
Abbildung 4: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 - Altersgruppen 2005 und 2015



- Rückgang in den Altersgruppen bis 10 Jahre
 - unter 3 Jahre: -10,5 % (-745 Einwohner)
 - 3-<6 Jahre: -13,3 % (-959 Einwohner)
 - 6-<10 Jahre: -14,0 % (-1 401 Einwohner)
- Stagnation der Bevölkerungszahl in den Altersgruppen der 10- bis <18-Jährigen
 - 10-<16 Jahre: -2,0 % (-293 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: -0,5 % (-27 Einwohner)
- Rückgang in der Altersgruppe der 30- bis <45-Jährigen um -13,4 % (-9 004 Einwohner)
- Zunahme in der Altersgruppe der 45- bis <60-Jährigen um +11,4 % (+5 639 Einwohner)
- Zunahme der Älteren ab 70 Jahre um +17,1 % (+5 504 Einwohner). Dieses Ergebnis geht in wesentlichen Teilen auch auf die Annahme einer ansteigenden Lebenserwartung zurück.

Für die Altersgruppen ab 70 Jahre und älter wurde eine Aufteilung in 5-Jahres-Schritten vorgenommen.

Abbildung 5: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 - Altersgruppen ab 70 Jahre 2005 und 2015



Im Ergebnis zeigt sich:

- Zunahme in allen Altersgruppen
 - 70 - <75 Jahre: +5,1 % (+546 Einwohner)
 - 75 - <80 Jahre: +26,1 % (+2 482 Einwohner)
 - 80 - <85 Jahre: +7,6 % (+526 Einwohner)
 - 85 - <90 Jahre: +53,1 % (+1 629 Einwohner)
 - 90 Jahre und älter: +15,5 % (+320 Einwohner)
- Der Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass die Lebenserwartung von 2005 mit 78 Jahren bei Männern und 83,2 Jahren bei Frauen bis 2015 auf 78,5 Jahren bei Männern und 83,8 Jahren bei Frauen ansteigt. Berechnet wurde diese Lebenserwartung mit den für die Prognoserechnung mit SIKURS erstellten Dateien. Diese Annahme wird in Anlehnung an die 10. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung des Bundes getroffen.

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster
- Methodik und Ergebnisse -

Hieraus resultiert, dass in den meisten statistischen Bezirken die Bevölkerungsgruppe der 70-Jährigen und Älteren in erheblichem Maße ansteigt. Die Relevanz für Pflege- und Betreuungsleistungen muss im Einzelnen mit der Fachplanung geprüft werden.

Details zur altersgruppenspezifischen Entwicklung sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen in Münster														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
Ist															
2005	7 095	7 207	9 977	14 784	5 249	11 104	23 695	24 713	65 320	49 680	12 960	14 935	32 206	278 925	
Prognose															
2006	6 862	7 034	9 917	14 850	5 253	11 457	24 188	24 622	64 008	50 688	12 111	15 187	32 902	279 080	
2007	6 669	6 957	9 813	14 935	5 149	11 712	24 473	24 770	63 032	51 604	11 897	14 697	33 728	279 436	
2008	6 582	6 822	9 669	14 978	5 059	11 805	24 779	25 114	61 823	52 549	11 684	14 232	34 680	279 777	
2009	6 520	6 624	9 517	15 050	5 115	11 723	25 092	25 342	60 712	53 299	11 852	13 513	35 716	280 075	
2010	6 473	6 463	9 312	15 260	5 002	11 672	25 436	25 381	59 770	53 947	12 622	12 169	36 711	280 219	
2011	6 438	6 393	9 143	15 230	4 977	11 640	25 679	25 516	58 881	54 540	12 917	11 417	37 513	280 284	
2012	6 411	6 342	9 000	15 003	5 228	11 570	25 689	25 686	58 061	55 057	13 247	11 232	37 716	280 242	
2013	6 389	6 304	8 806	14 904	5 281	11 563	25 665	25 854	57 386	55 301	13 557	11 046	38 023	280 078	
2014	6 370	6 274	8 651	14 763	5 188	11 675	25 646	25 999	56 774	55 405	13 710	11 194	38 168	279 817	
2015	6 350	6 248	8 576	14 491	5 222	11 780	25 478	26 128	56 316	55 319	13 888	11 884	37 710	279 388	

Geschlechterspezifisch stellt sich die Verteilung folgendermaßen dar (vgl. auch Abbildung 6):

Tabelle 4: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2005 bis 2015, Männer

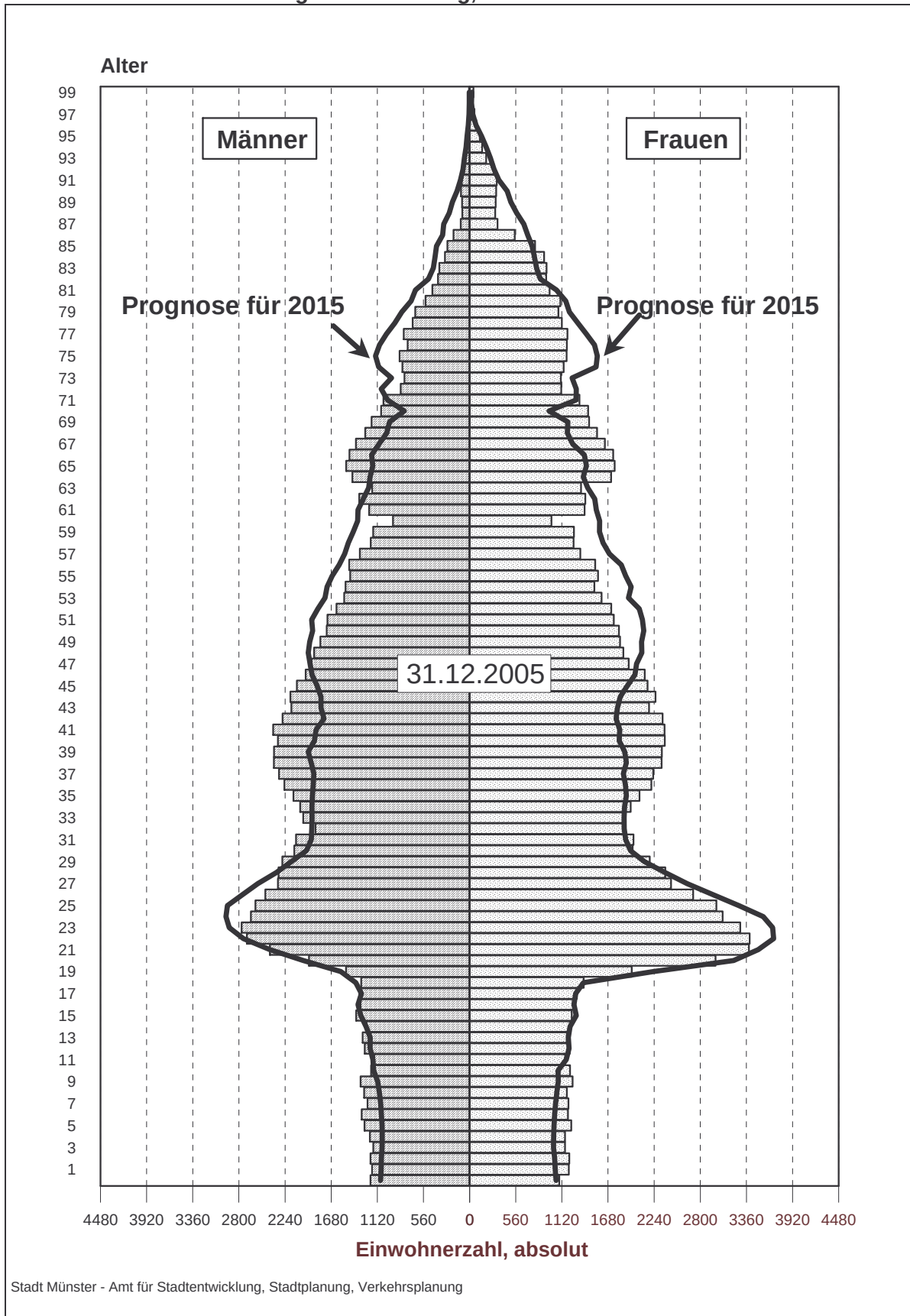
Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen in Münster, Männer														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
Ist															
2005	3 592	3 656	5 151	7 549	2 664	4 765	10 551	11 996	32 945	24 414	6 095	6 793	11 529	131 700	
Prognose															
2006	3 502	3 547	5 100	7 546	2 712	4 885	10 694	11 924	32 297	24 774	5 741	6 856	11 963	131 540	
2007	3 430	3 481	5 019	7 617	2 653	4 917	10 786	12 055	31 740	25 124	5 664	6 624	12 427	131 537	
2008	3 349	3 466	4 931	7 596	2 598	5 017	10 818	12 278	31 115	25 451	5 557	6 452	12 938	131 566	
2009	3 317	3 388	4 800	7 654	2 635	4 959	10 944	12 403	30 512	25 739	5 660	6 116	13 466	131 594	
2010	3 293	3 329	4 679	7 776	2 520	4 961	11 081	12 445	30 035	25 978	5 979	5 522	13 967	131 563	
2011	3 274	3 261	4 623	7 790	2 471	4 907	11 179	12 533	29 595	26 186	6 117	5 225	14 343	131 504	
2012	3 260	3 234	4 565	7 647	2 630	4 850	11 180	12 573	29 207	26 384	6 230	5 163	14 477	131 400	
2013	3 249	3 214	4 487	7 551	2 710	4 791	11 182	12 630	28 878	26 476	6 310	5 074	14 694	131 245	
2014	3 239	3 198	4 427	7 462	2 648	4 858	11 170	12 694	28 578	26 469	6 365	5 165	14 779	131 052	
2015	3 228	3 184	4 361	7 325	2 668	4 961	11 043	12 772	28 344	26 399	6 438	5 442	14 619	130 783	

Tabelle 5: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2005 bis 2015, Frauen

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen in Münster, Frauen													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
Ist														
2005	3 503	3 551	4 826	7 235	2 585	6 339	13 144	12 717	32 375	25 266	6 865	8 142	20 677	147 225
Prognose														
2006	3 360	3 487	4 817	7 305	2 541	6 573	13 493	12 698	31 711	25 914	6 370	8 331	20 939	147 540
2007	3 239	3 475	4 794	7 319	2 495	6 796	13 687	12 715	31 292	26 480	6 234	8 072	21 300	147 899
2008	3 233	3 356	4 739	7 382	2 460	6 788	13 961	12 836	30 708	27 099	6 128	7 780	21 741	148 211
2009	3 203	3 235	4 717	7 396	2 480	6 764	14 149	12 938	30 200	27 560	6 192	7 397	22 250	148 481
2010	3 180	3 135	4 634	7 484	2 483	6 712	14 355	12 936	29 735	27 969	6 643	6 647	22 744	148 656
2011	3 164	3 132	4 520	7 441	2 505	6 733	14 501	12 983	29 285	28 354	6 800	6 192	23 170	148 780
2012	3 151	3 108	4 435	7 356	2 597	6 721	14 509	13 114	28 854	28 672	7 017	6 069	23 239	148 842
2013	3 140	3 090	4 320	7 353	2 571	6 773	14 482	13 224	28 508	28 825	7 247	5 971	23 329	148 833
2014	3 131	3 076	4 224	7 301	2 539	6 818	14 476	13 306	28 197	28 937	7 345	6 028	23 389	148 765
2015	3 122	3 064	4 215	7 166	2 554	6 819	14 435	13 356	27 972	28 920	7 449	6 443	23 091	148 605

Geschlechtsspezifische Auswertungen nach Stadtbezirken enthält Kapitel 5.1 (Tabellen 7 und 8) sowie die in Vorbereitung befindliche Veröffentlichung zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 (Auswertungen auf Ebene der statistischen Bezirke).

Abbildung 6: Bevölkerungspyramide der Stadt Münster zum 31.12.2005 und 31.12.2015, wohnberechtigte Bevölkerung, absolut



5. Ergebnisse nach Stadtbezirken und statistischen Bezirken

5.1. Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose im Überblick

Auf gesamtstädtischer Ebene errechnet die Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 ein in etwa gleichbleibendes Niveau der Einwohnerzahl. Deutlich differierende Entwicklungen zeigen sich auf Ebene der Stadtbezirke und statistischen Bezirke. Diese prognostizierten Entwicklungen sind der Abbildung 7 und der Tabelle 6 zu entnehmen.

Die Entwicklung nach Stadtbezirken wird wie folgt prognostiziert:

- Stadtbezirk Mitte: -6 890 Einwohner (-6,1 %), vgl. Kapitel 5.2
- Stadtbezirk West: +3 128 Einwohner (+5,9 %), vgl. Kapitel 5.3
- Stadtbezirk Nord: -379 Einwohner (-1,3 %), vgl. Kapitel 5.4
- Stadtbezirk Ost: +789 Einwohner (+3,9 %), vgl. Kapitel 5.5
- Stadtbezirk Südost: +2 812 Einwohner (+10,4 %), vgl. Kapitel 5.6
- Stadtbezirk Hilstrup: +1 003 Einwohner (+2,7 %), vgl. Kapitel 5.7

Die zugrundeliegenden Annahmen sind im Kapitel 2 beschrieben.

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster
- Methodik und Ergebnisse -

Die Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung in den Stadtbezirken Münsters 1990 bis 2015 stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 1990 bis 2015

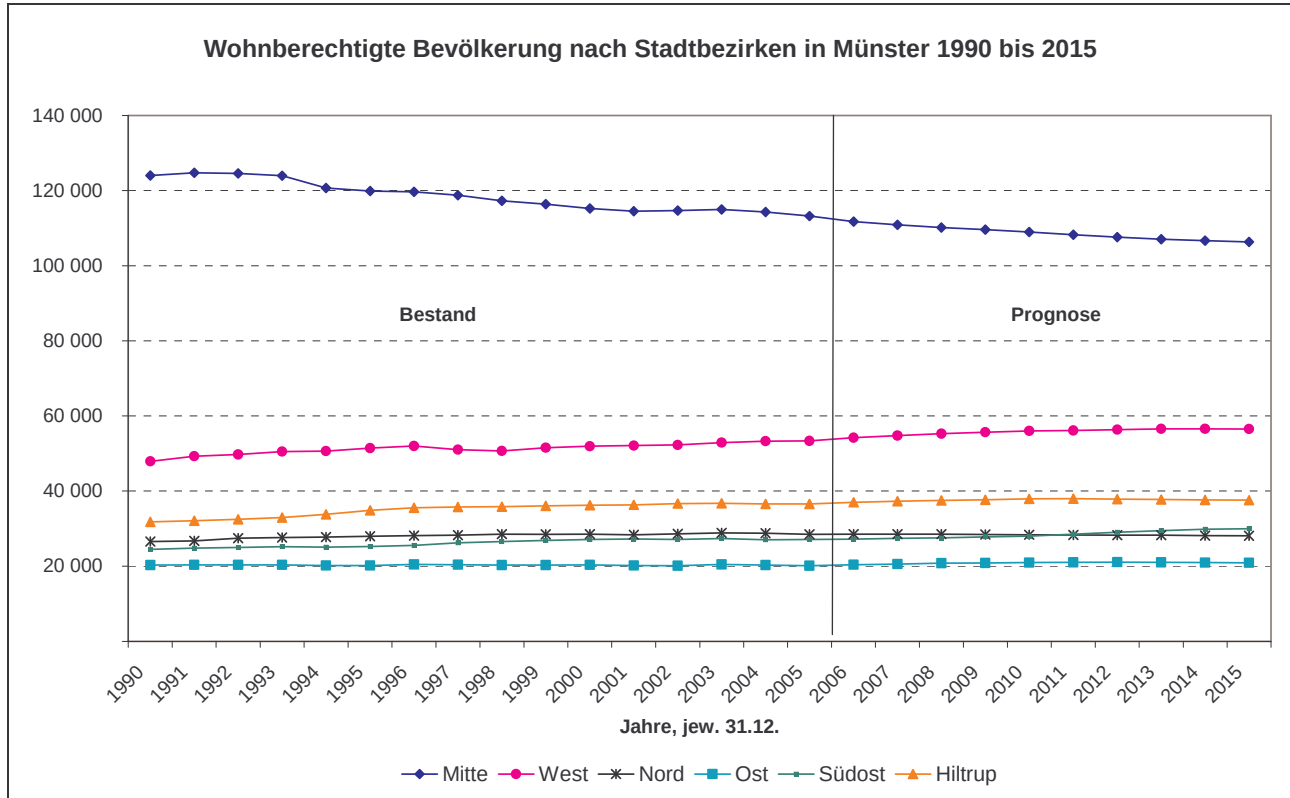


Tabelle 6: Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster nach Stadtbezirken 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster nach Stadtbezirken						Gesamt (7)
	Stadtbezirke						
	Mitte (1)	West (2)	Nord (3)	Ost (4)	Südost (5)	Hiltrup (6)	
Ist							
2005	113 216	53 377	28 481	20 146	27 131	36 574	278 925
Prognose							
2006	111 731	54 205	28 531	20 414	27 162	37 037	279 080
2007	110 864	54 784	28 517	20 587	27 406	37 278	279 436
2008	110 169	55 284	28 524	20 778	27 518	37 503	279 777
2009	109 592	55 664	28 450	20 874	27 802	37 692	280 075
2010	108 960	56 023	28 365	20 950	28 010	37 910	280 219
2011	108 230	56 150	28 331	21 036	28 530	38 006	280 284
2012	107 617	56 365	28 273	21 061	29 041	37 886	280 242
2013	107 032	56 556	28 241	21 051	29 443	37 755	280 078
2014	106 627	56 564	28 155	20 996	29 838	37 638	279 817
2015	106 326	56 505	28 102	20 935	29 943	37 577	279 388
Veränderungen in % zu 2005							
2006	-1,3	1,6	0,2	1,3	0,1	1,3	0,1
2007	-2,1	2,6	0,1	2,2	1,0	1,9	0,2
2008	-2,7	3,6	0,1	3,1	1,4	2,5	0,3
2009	-3,2	4,3	-0,1	3,6	2,5	3,1	0,4
2010	-3,8	5,0	-0,4	4,0	3,2	3,7	0,5
2011	-4,4	5,2	-0,5	4,4	5,2	3,9	0,5
2012	-4,9	5,6	-0,7	4,5	7,0	3,6	0,5
2013	-5,5	6,0	-0,8	4,5	8,5	3,2	0,4
2014	-5,8	6,0	-1,1	4,2	10,0	2,9	0,3
2015	-6,1	5,9	-1,3	3,9	10,4	2,7	0,2

Die Aufteilung nach Geschlecht geben die folgenden Tabellen 7 und 8 wieder.

Tabelle 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken 2005 bis 2015, Männer

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken, Männer						
	Stadtbezirke						Stadt Münster
	Mitte (1)	West (2)	Nord (3)	Ost (4)	Südost (5)	Hiltrup (6)	
(7)							
Ist							
2005	51 654	25 802	13 833	9 654	13 204	17 553	131 700
Prognose							
2006	51 049	26 106	13 774	9 749	13 139	17 723	131 540
2007	50 734	26 303	13 695	9 806	13 202	17 798	131 537
2008	50 492	26 471	13 639	9 879	13 211	17 873	131 566
2009	50 293	26 587	13 551	9 910	13 315	17 939	131 594
2010	50 056	26 702	13 465	9 932	13 385	18 023	131 563
2011	49 764	26 706	13 412	9 962	13 612	18 049	131 504
2012	49 522	26 761	13 350	9 963	13 836	17 968	131 400
2013	49 288	26 810	13 307	9 948	14 009	17 883	131 245
2014	49 140	26 774	13 242	9 911	14 180	17 805	131 052
2015	49 040	26 707	13 196	9 871	14 213	17 756	130 783

Tabelle 8: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken 2005 bis 2015, Frauen

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken, Frauen						
	Stadtbezirke						Stadt Münster
	Mitte (1)	West (2)	Nord (3)	Ost (4)	Südost (5)	Hiltrup (6)	
Ist							
2005	61 562	27 575	14 648	10 492	13 927	19 021	147 225
Prognose							
2006	60 682	28 099	14 757	10 666	14 022	19 313	147 540
2007	60 131	28 481	14 822	10 781	14 204	19 480	147 899
2008	59 677	28 813	14 885	10 898	14 307	19 630	148 211
2009	59 299	29 077	14 899	10 965	14 488	19 753	148 481
2010	58 904	29 322	14 900	11 018	14 624	19 887	148 656
2011	58 467	29 445	14 919	11 074	14 918	19 958	148 780
2012	58 095	29 603	14 922	11 098	15 205	19 918	148 842
2013	57 744	29 746	14 934	11 103	15 434	19 872	148 833
2014	57 486	29 790	14 913	11 085	15 658	19 833	148 765
2015	57 286	29 798	14 906	11 063	15 730	19 821	148 605

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster
- Methodik und Ergebnisse -

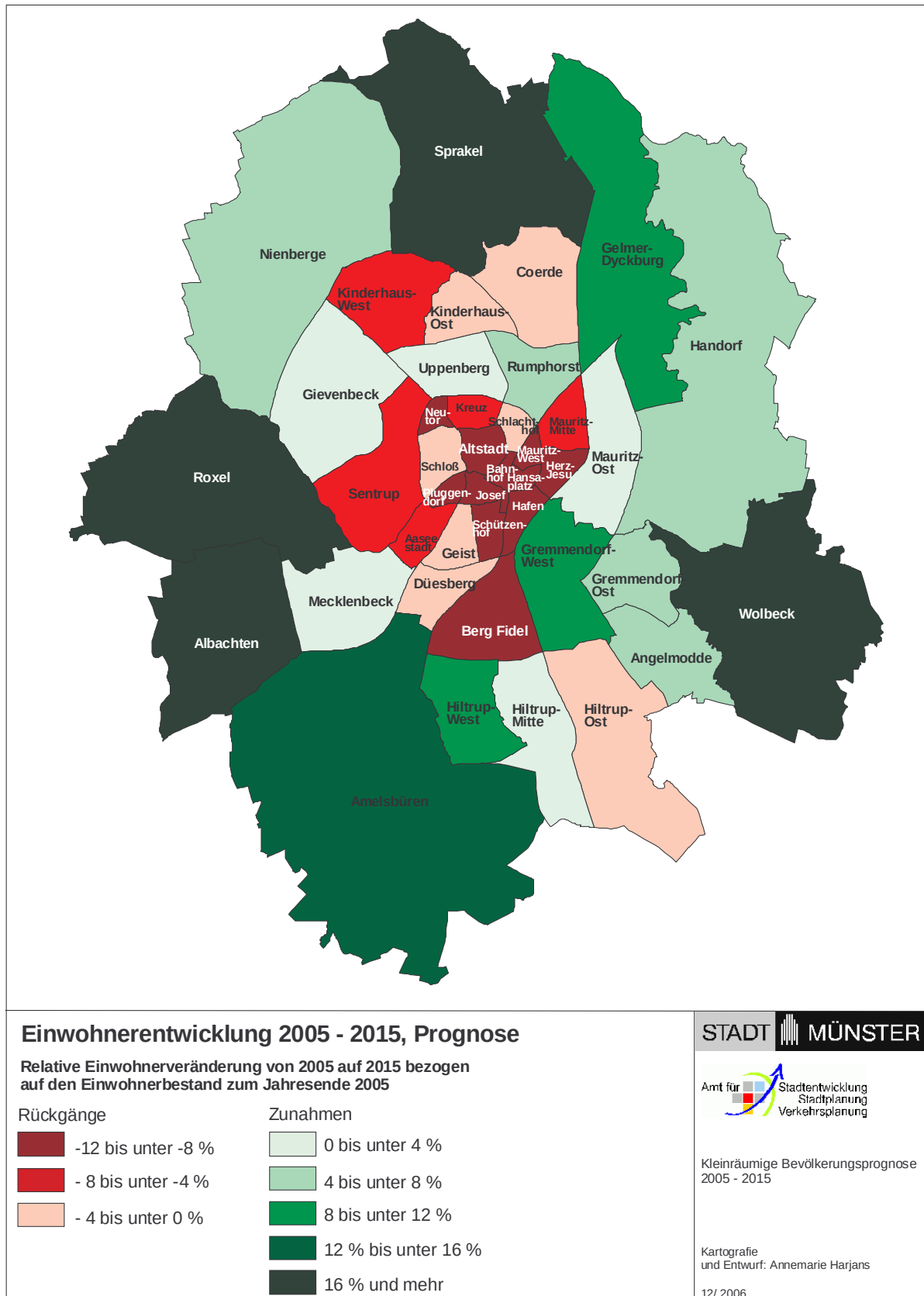
Für die Statistischen Bezirke ergeben sich die in Tabelle 9 dargestellten Veränderungen:

Tabelle 9: Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2005 und 31.12.2015

(Differenzen in den Summen durch Runden)

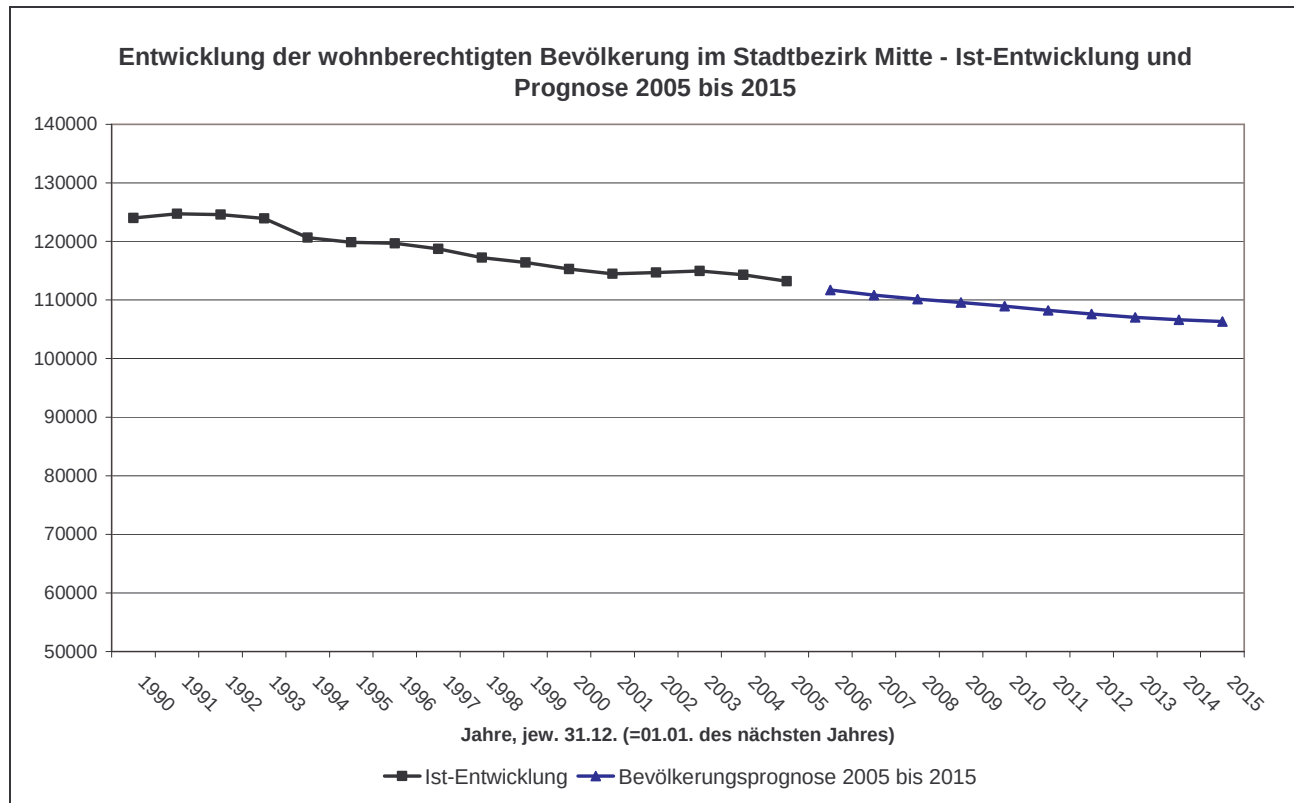
Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015	abs.	% Sp. 2
	insgesamt	insgesamt		
	1	3	4	5
11 Aegidii	1 294	1 164	- 130	- 10,0
12 Überwasser	1 308	1 167	- 141	- 10,8
13 Dom	2 084	1 865	- 219	- 10,5
14 Buddenturm	2 162	1 921	- 241	- 11,1
15 Martini	1 284	1 208	- 76	- 5,9
Altstadt	8 132	7 325	- 807	- 9,9
21 Pluggendorf	4 199	3 731	- 468	- 11,1
22 Josef	7 868	7 017	- 851	- 10,8
23 Bahnhof	993	881	- 112	- 11,3
24 Hansaplatz	6 260	5 570	- 690	- 11,0
25 Mauritz-West	5 561	4 968	- 593	- 10,7
26 Schlachthof	4 623	4 478	- 145	- 3,1
27 Kreuz	11 606	10 702	- 904	- 7,8
28 Neutor	3 714	3 277	- 437	- 11,8
29 Schloss	1 850	1 794	- 56	- 3,1
Innenstadtring	46 674	42 417	- 4 257	- 9,1
31 Aaseestadt	5 338	5 125	- 213	- 4,0
32 Geist	8 643	8 308	- 335	- 3,9
33 Schützenhof	6 873	6 249	- 624	- 9,1
34 Düesberg	6 583	6 545	- 38	- 0,6
Mitte-Süd	27 437	26 227	- 1 210	- 4,4
43 Hafen	907	809	- 98	- 10,8
44 Herz-Jesu	5 089	4 623	- 466	- 9,2
45 Mauritz-Mitte	9 702	8 947	- 755	- 7,8
46 Rumphorst	7 997	8 463	+ 466	+ 5,8
47 Uppenberg	7 278	7 516	+ 238	+ 3,3
Mitte-Nordost	30 973	30 357	- 616	- 2,0
Stadtbezirk Mitte	113 216	106 326	- 6 890	- 6,1
51 Gievenbeck	18 253	18 496	+ 243	+ 1,3
52 Sentrup	6 384	6 104	- 280	- 4,4
54 Mecklenbeck	9 365	9 671	+ 306	+ 3,3
56 Albachten	5 126	6 209	+ 1 083	+ 21,1
57 Roxel	7 772	9 214	+ 1 442	+ 18,6
58 Nienberge	6 477	6 811	+ 334	+ 5,2
Stadtbezirk West	53 377	56 505	+ 3 128	+ 5,9
61 Coerde	9 888	9 675	- 213	- 2,2
62 Kinderhaus-Ost	5 062	4 881	- 181	- 3,6
63 Kinderhaus-West	10 815	10 138	- 677	- 6,3
68 Sprakel	2 716	3 408	+ 692	+ 25,5
Stadtbezirk Nord	28 481	28 102	- 379	- 1,3
71 Mauritz-Ost	9 601	9 640	+ 39	+ 0,4
76 Gelmer-Dyckburg	3 342	3 622	+ 280	+ 8,4
77 Handorf	7 203	7 672	+ 469	+ 6,5
Stadtbezirk Ost	20 146	20 935	+ 789	+ 3,9
81 Gremmendorf-West	4 788	5 218	+ 430	+ 9,0
82 Gremmendorf-Ost	6 075	6 414	+ 339	+ 5,6
86 Angelmöde	7 592	7 961	+ 369	+ 4,9
87 Wolbeck	8 676	10 350	+ 1 674	+ 19,3
Stadtbezirk Südost	27 131	29 943	+ 2 812	+ 10,4
91 Berg Fidel	5 691	5 200	- 491	- 8,6
95 Hilstrup-Ost	6 833	6 600	- 233	- 3,4
96 Hilstrup-Mitte	9 755	9 785	+ 30	+ 0,3
97 Hilstrup-West	8 846	9 767	+ 921	+ 10,4
98 Amelsbüren	5 449	6 225	+ 776	+ 14,2
Stadtbezirk Hilstrup	36 574	37 577	+ 1 003	+ 2,7
Außenbezirke	165 709	173 062	+ 7 353	+ 4,4
Gesamt	278 925	279 388	+ 463	+ 0,2

Abbildung 8: Einwohnerentwicklung 2005 bis 2015 nach Statistischen Bezirken



5.2. Entwicklung im Stadtbezirk Mitte

Abbildung 9: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Mitte – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

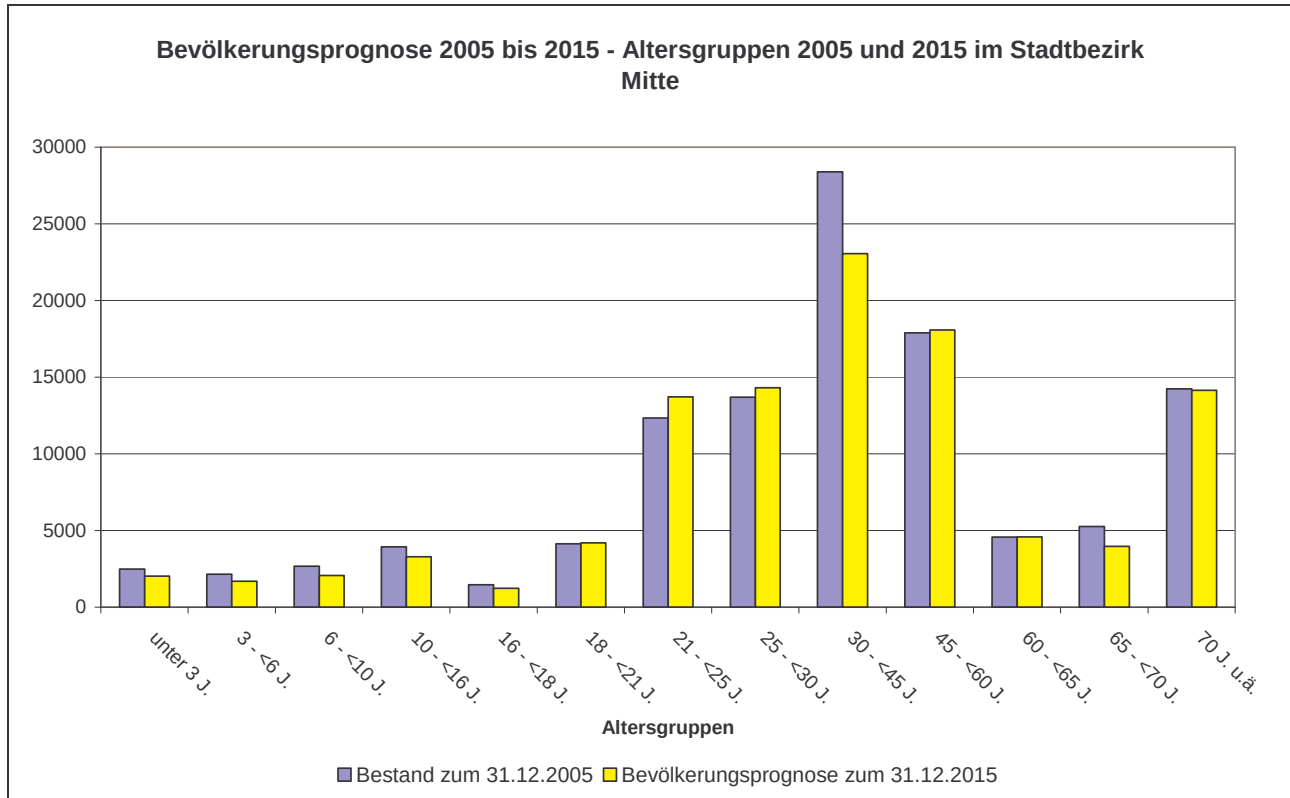


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 113 216 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 106 326 Einwohner (31.12.2015)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt - 6 890 Einwohner (- 6,1 %)

Tabelle 10: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Mitte 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Mitte														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
Ist															
2005	2 475	2 143	2 678	3 935	1 448	4 130	12 341	13 701	28 396	17 894	4 569	5 266	14 240	113 216	
Prognose															
2006	2 371	2 004	2 620	3 815	1 438	4 273	12 820	13 380	27 177	18 097	4 209	5 245	14 282	111 731	
2007	2 275	1 958	2 573	3 743	1 374	4 315	13 165	13 338	26 449	18 214	4 109	5 070	14 282	110 864	
2008	2 208	1 907	2 476	3 684	1 325	4 370	13 357	13 570	25 675	18 309	4 057	4 847	14 385	110 169	
2009	2 155	1 851	2 400	3 646	1 312	4 317	13 520	13 788	25 025	18 400	4 077	4 619	14 482	109 592	
2010	2 112	1 784	2 309	3 655	1 241	4 291	13 682	13 897	24 528	18 410	4 256	4 210	14 586	108 960	
2011	2 074	1 738	2 238	3 592	1 223	4 236	13 770	14 000	24 039	18 390	4 347	3 904	14 680	108 230	
2012	2 051	1 709	2 185	3 495	1 268	4 200	13 778	14 076	23 640	18 395	4 429	3 821	14 570	107 617	
2013	2 032	1 687	2 127	3 433	1 255	4 169	13 773	14 147	23 328	18 331	4 485	3 773	14 492	107 032	
2014	2 027	1 682	2 080	3 358	1 236	4 183	13 761	14 222	23 132	18 240	4 520	3 791	14 395	106 627	
2015	2 028	1 687	2 060	3 278	1 239	4 191	13 706	14 308	23 063	18 079	4 587	3 957	14 142	106 326	

Abbildung 10: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Mitte



- Rückgang der Altersgruppen bis 18 Jahre
 - unter 3 Jahre: -18,0 % (-447 Einwohner)
 - 3-<6 Jahre: -21,3 % (-456 Einwohner)
 - 6-<10 Jahre: -23,1% (-618 Einwohner)
 - 10-<16 Jahre: -16,7 % (-657 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: -14,5 % (-209 Einwohner)
- Keine Zunahme bei den Älteren ab 70 Jahre (-98 Einwohner oder 0,7 %) prognostiziert. Dieses Prognoseergebnis hängt wahrscheinlich mit dem schon heute mit 12,6 % relativ hohen Anteil dieser Altersgruppe an der Bevölkerung insgesamt im Stadtbezirk Mitte zusammen.
- Eine Abnahme der Bevölkerung im Stadtbezirk Mitte wird, wie auch in den vorangegangenen Prognosen, weiterhin prognostiziert. Die reale Abnahme ist nicht so stark erfolgt wie in der Prognose 2002 bis 2013 errechnet wurde. In der Prognose 2005 bis 2015 wurde dies berücksichtigt, so dass die Werte im Vergleich zur Prognose 2002 bis 2013 höher sind. Diese positivere Entwicklung wirkt sich auch auf die errechnete Zahl der Kinder aus, wobei diese in der Innenstadt insgesamt aber nach wie vor rückläufig sein wird.

Nach Teilbereichen stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 11: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Teilbereichen im Stadtbezirk Mitte 1990 bis 2015

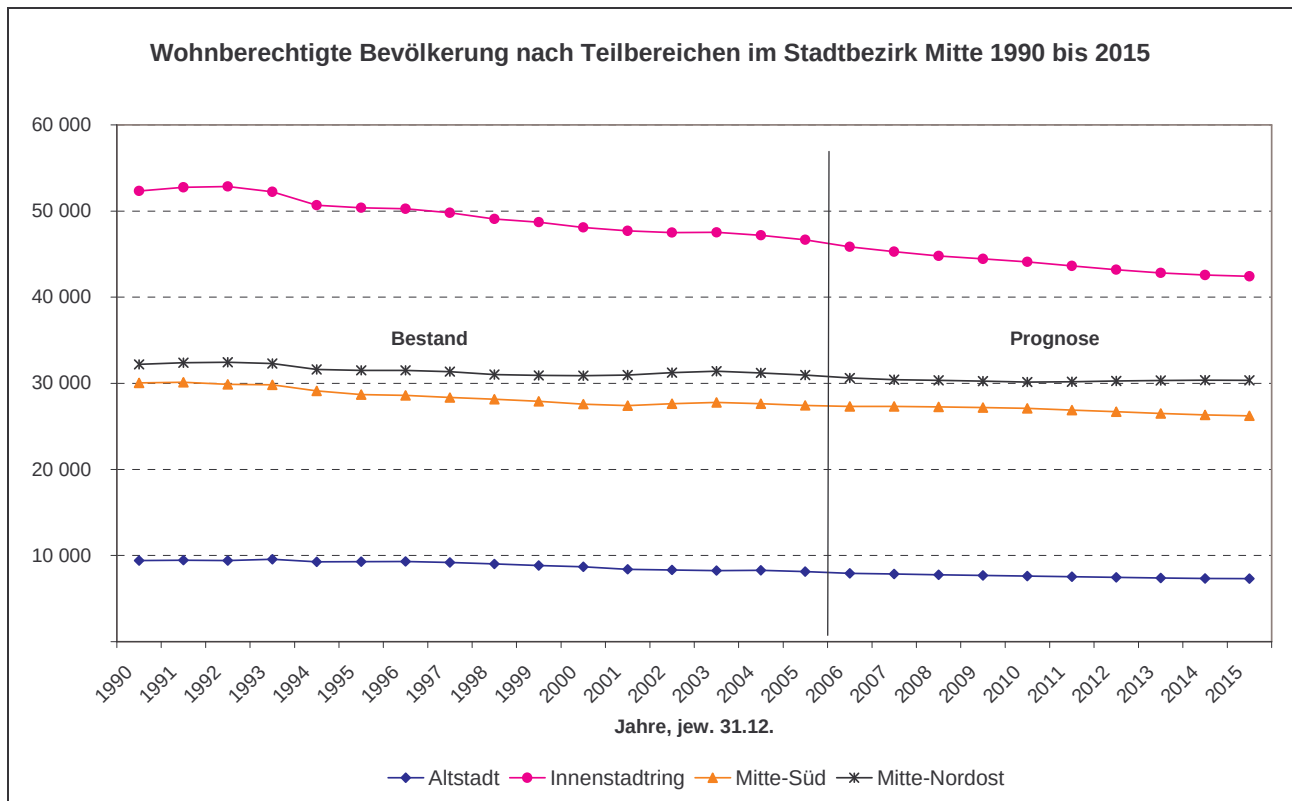
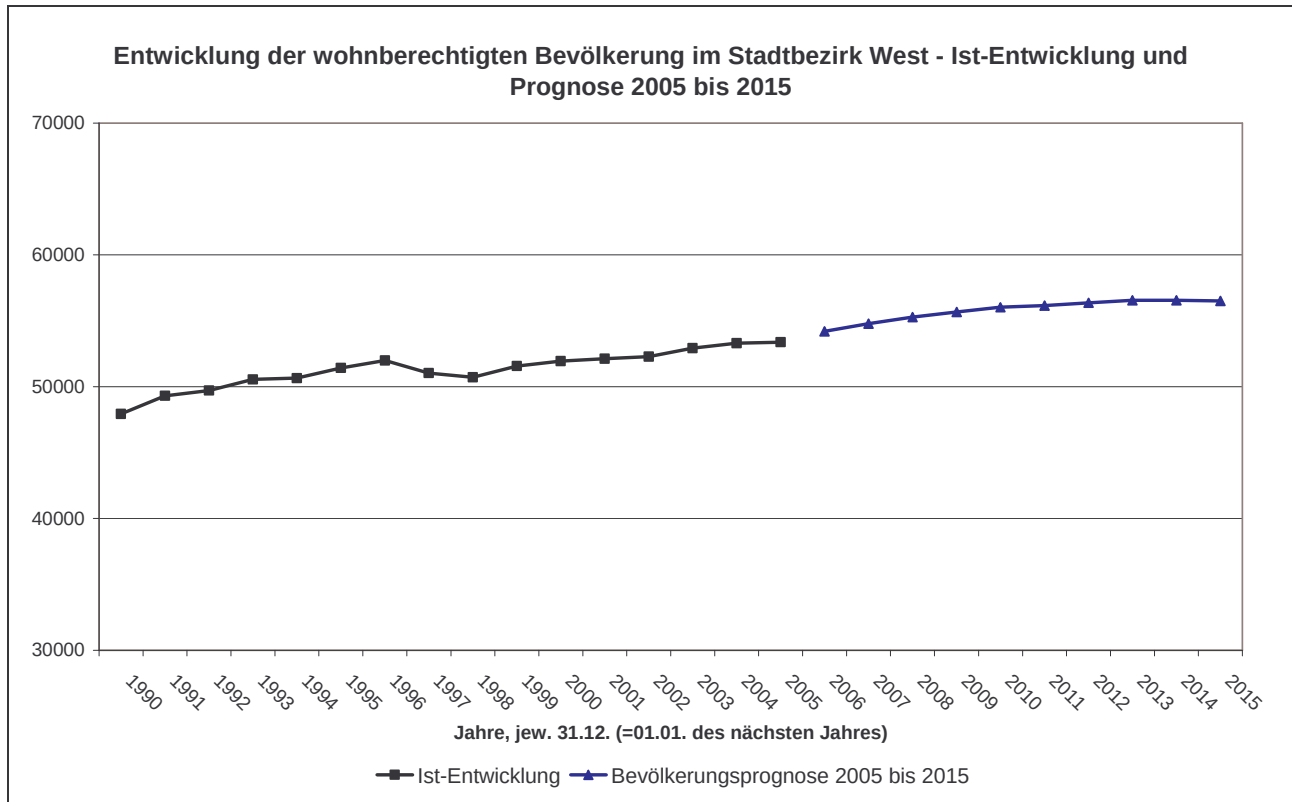


Tabelle 11: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in Teilbereichen des Stadtbezirks Mitte zum 31.12.2005 und 31.12.2015

Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 2
	1	3	4	5
Altstadt	8 132	7 325	- 807	- 9,9
Innenstadtring	46 674	42 417	- 4 257	- 9,1
Mitte-Süd	27 437	26 227	- 1 210	- 4,4
Mitte-Nordost	30 973	30 357	- 616	- 2,0
Stadtbezirk Mitte	113 216	106 326	- 6 890	- 6,1

Entwicklung im Stadtbezirk West

Abbildung 12: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk West – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

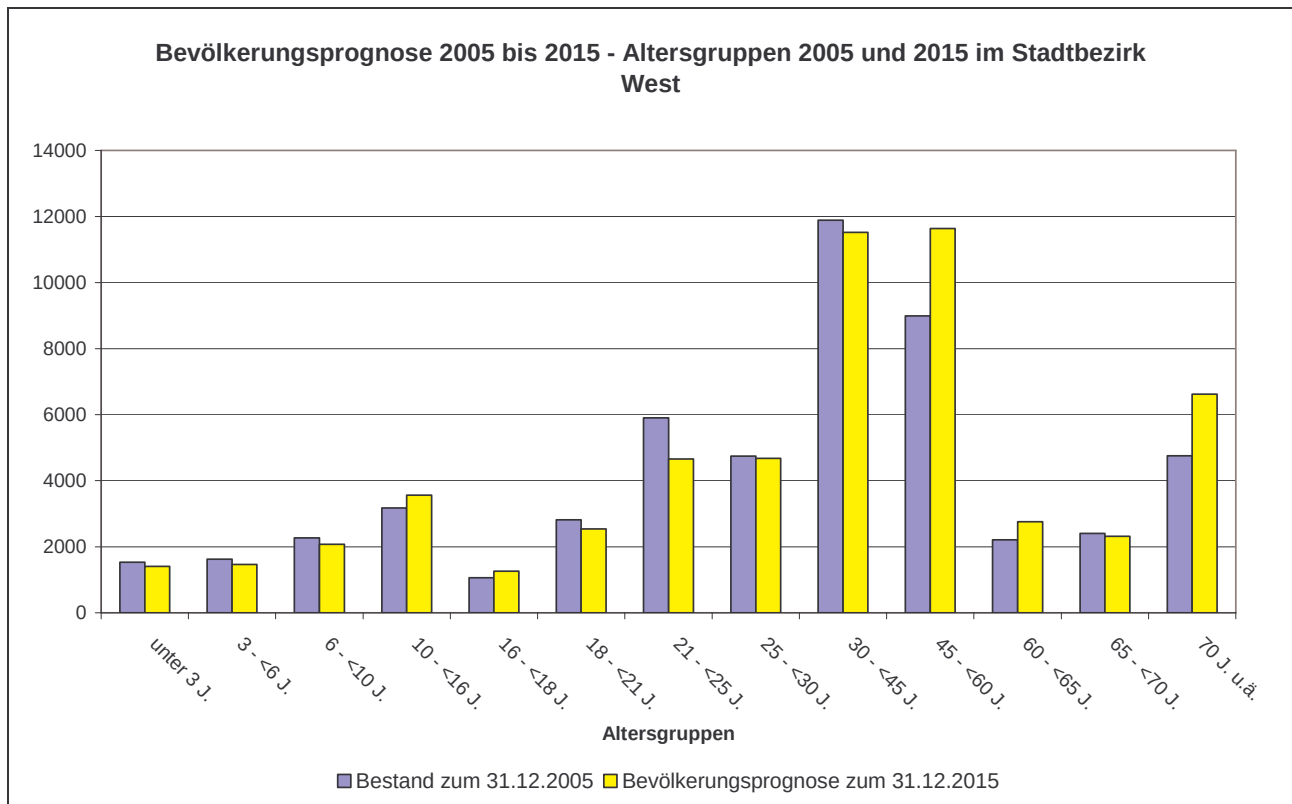


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 53 377 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 56 505 Einwohner (31.12.2015)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt + 3 128 Einwohner (+ 5,9 %)

Tabelle 12: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk West 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk West														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
Ist															
2005	1 533	1 625	2 266	3 177	1 063	2 816	5 906	4 744	11 888	8 991	2 209	2 405	4 754	53 377	
Prognose															
2006	1 539	1 637	2 341	3 322	1 104	2 444	5 682	4 899	12 304	9 329	2 114	2 530	4 962	54 205	
2007	1 496	1 678	2 362	3 437	1 104	2 437	5 236	4 995	12 470	9 743	2 121	2 513	5 193	54 784	
2008	1 496	1 649	2 360	3 532	1 106	2 470	4 937	5 026	12 497	10 125	2 134	2 485	5 468	55 284	
2009	1 482	1 604	2 326	3 612	1 166	2 449	4 792	4 982	12 437	10 472	2 206	2 407	5 731	55 664	
2010	1 475	1 556	2 298	3 703	1 169	2 457	4 746	4 893	12 334	10 796	2 402	2 191	6 002	56 023	
2011	1 454	1 526	2 253	3 694	1 180	2 465	4 763	4 789	12 149	11 063	2 479	2 092	6 242	56 150	
2012	1 448	1 509	2 213	3 668	1 242	2 476	4 736	4 732	12 018	11 283	2 578	2 090	6 372	56 365	
2013	1 442	1 500	2 164	3 671	1 248	2 493	4 720	4 709	11 880	11 462	2 644	2 092	6 532	56 556	
2014	1 425	1 483	2 108	3 643	1 238	2 520	4 701	4 686	11 698	11 553	2 724	2 150	6 634	56 564	
2015	1 408	1 462	2 077	3 562	1 264	2 539	4 660	4 680	11 519	11 636	2 762	2 318	6 619	56 505	

Abbildung 13: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk West



- Rückgang in den Altersgruppen bis 10 Jahre
 - unter 3-Jahre: -8,2 % (-125 Einwohner)
 - 3-<6 Jahre: -10,0 % (-163 Einwohner)
 - 6-<10 Jahre: -8,4 % (-189 Einwohner)
- Zunahme der Bevölkerungszahl in den Altersgruppen der 10- bis <18-Jährigen
 - 10-<16 Jahre: +12,1 % (+385 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: +18,9 % (+201 Einwohner)
- Zunahme der Älteren ab 70 Jahre um 1 865 Einwohner (+39,2 %). Dieses Ergebnis geht in wesentlichen Teilen auf die Annahme einer ansteigenden Lebenserwartung zurück (vgl. Kapitel 4).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 14: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk West 1990 bis 2015

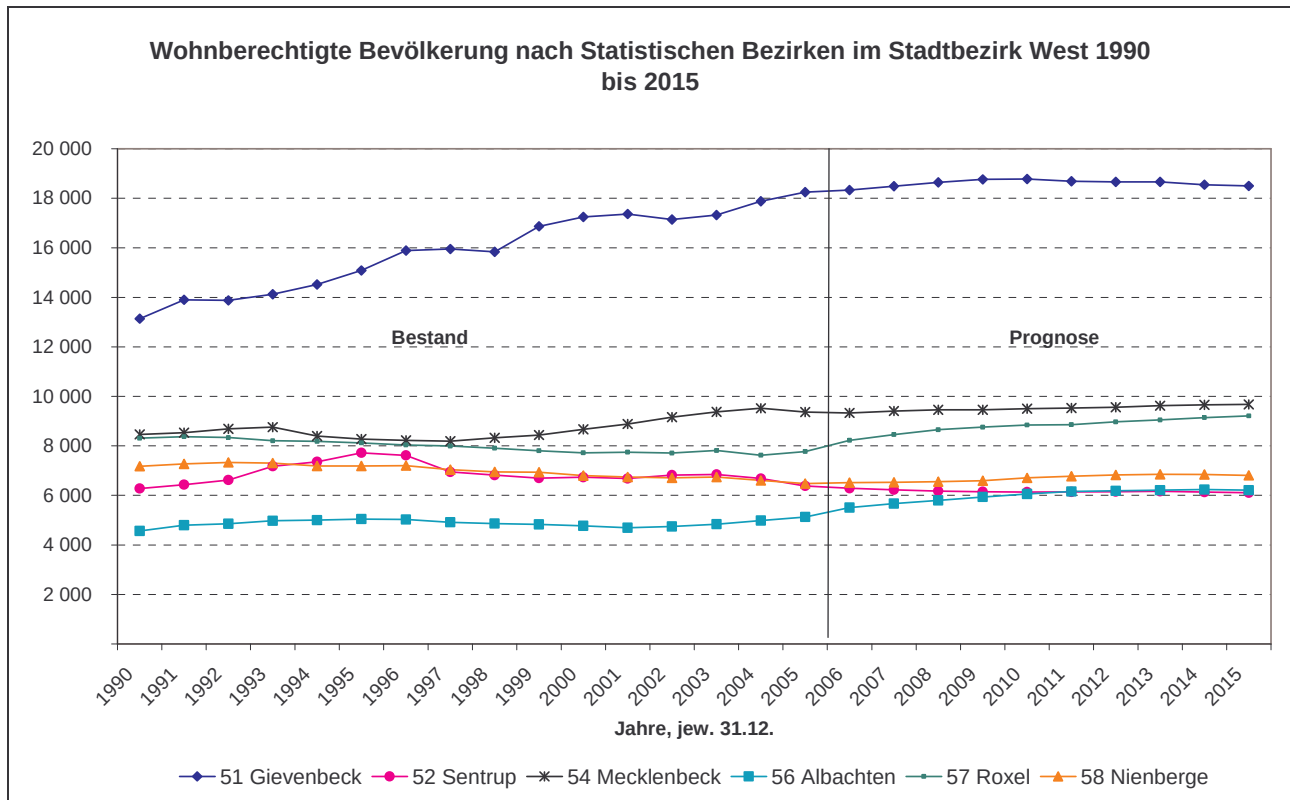
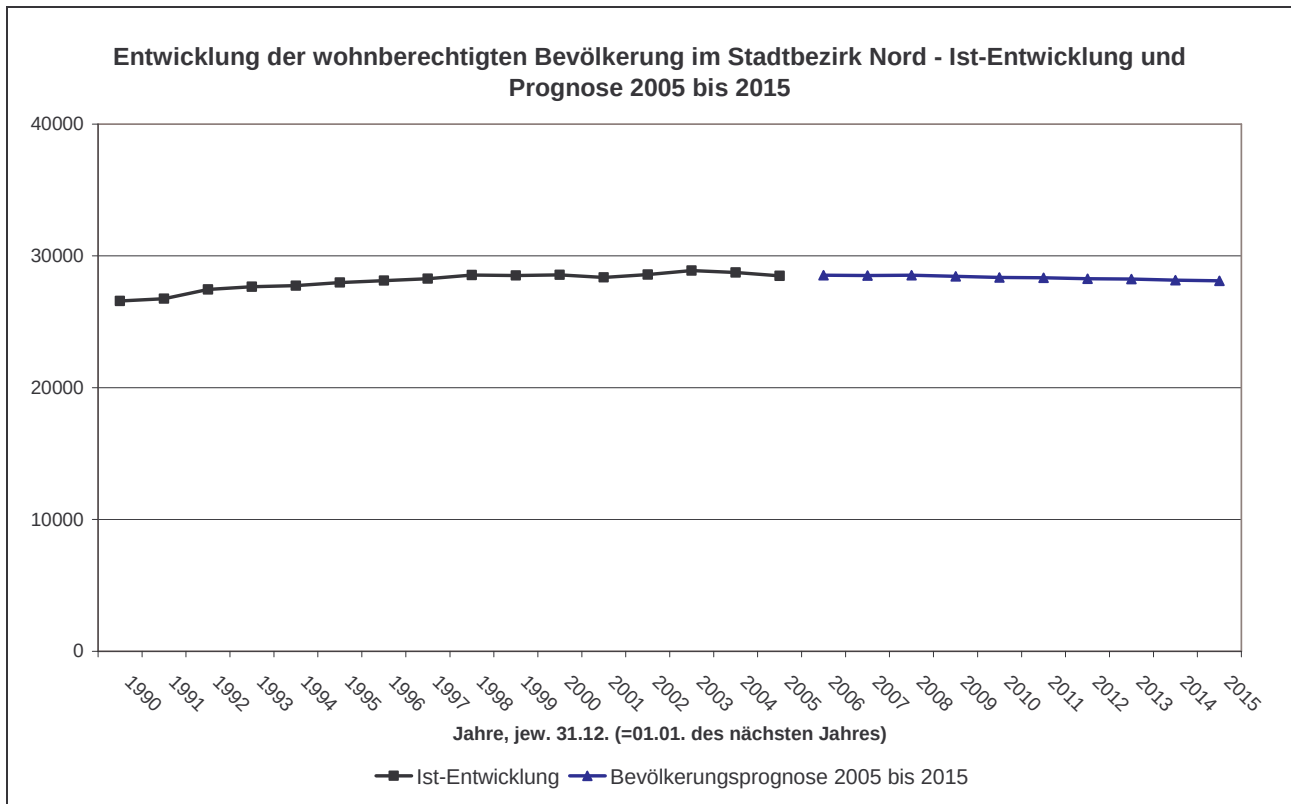


Tabelle 13: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks West zum 31.12.2005 und 31.12.2015

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015	abs.	% Sp. 2
	insgesamt	insgesamt		
	1	3	4	5
51 Gievenbeck	18 253	18 496	+ 243	+ 1,3
52 Sentrup	6 384	6 104	- 280	- 4,4
54 Mecklenbeck	9 365	9 671	+ 306	+ 3,3
56 Albachten	5 126	6 209	+ 1 083	+ 21,1
57 Roxel	7 772	9 214	+ 1 442	+ 18,6
58 Nienberge	6 477	6 811	+ 334	+ 5,2
Stadtbezirk West	53 377	56 505	+ 3 128	+ 5,9

5.3. Entwicklung im Stadtbezirk Nord

Abbildung 15: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Nord – Ist-Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

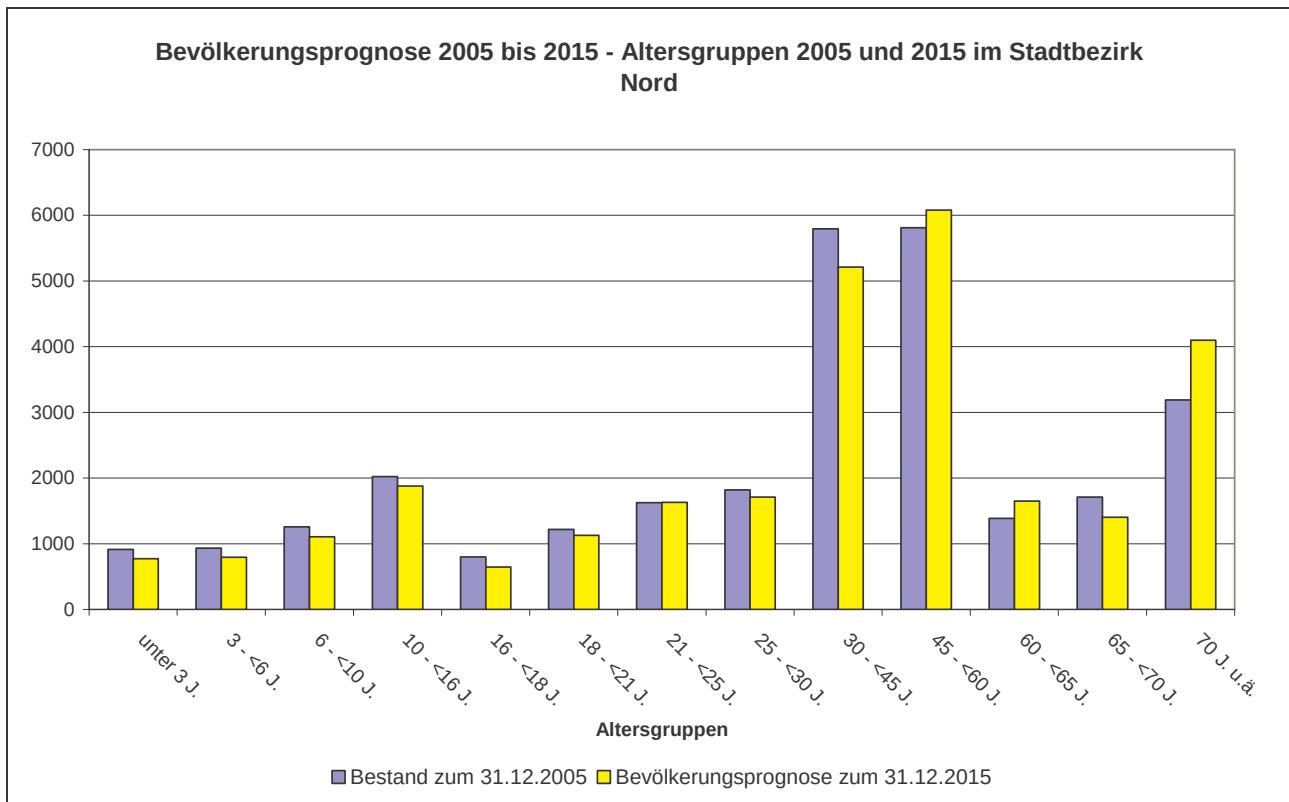


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 28 481 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 28 102 Einwohner (31.12.2015)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt - 379 Einwohner (- 1,3 %)

Tabelle 14: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Nord 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Nord														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
Ist															
2005	916	933	1 257	2 022	798	1 217	1 625	1 820	5 796	5 811	1 388	1 709	3 189	28 481	
Prognose															
2006	844	956	1 253	1 976	773	1 268	1 593	1 783	5 795	5 938	1 291	1 733	3 328	28 531	
2007	821	930	1 271	1 954	685	1 295	1 623	1 749	5 767	5 988	1 300	1 629	3 505	28 517	
2008	814	912	1 261	1 935	661	1 254	1 655	1 742	5 715	6 060	1 289	1 574	3 652	28 524	
2009	803	855	1 265	1 909	682	1 204	1 675	1 716	5 632	6 072	1 346	1 502	3 790	28 450	
2010	794	829	1 234	1 934	642	1 168	1 700	1 680	5 557	6 068	1 500	1 317	3 943	28 365	
2011	789	818	1 203	1 940	613	1 159	1 704	1 676	5 485	6 082	1 576	1 229	4 057	28 331	
2012	782	808	1 178	1 912	646	1 135	1 677	1 691	5 395	6 108	1 620	1 234	4 086	28 273	
2013	779	802	1 136	1 926	645	1 119	1 666	1 700	5 345	6 107	1 658	1 224	4 133	28 241	
2014	774	796	1 113	1 908	634	1 119	1 655	1 704	5 265	6 106	1 652	1 271	4 157	28 155	
2015	772	794	1 104	1 877	647	1 128	1 627	1 710	5 213	6 080	1 648	1 404	4 098	28 102	

Abbildung 16: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Nord



- Rückgang in den Altersgruppen bis 18 Jahre
 - unter 3 Jahre: -15,8 % (-144 Einwohner)
 - 3-<6 Jahre: -14,9 % (-139 Einwohner)
 - 6-<10 Jahre: -12,2 % (-153 Einwohner)
 - 10-<16 Jahre: -7,2 % (-145 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: -18,9 % (-151 Einwohner)
- Zunahme der Älteren ab 70 Jahre um 909 Einwohner (+28,5 %). Dieses Ergebnis geht in wesentlichen Teilen auf die Annahme einer ansteigenden Lebenserwartung zurück (vgl. Kapitel 4).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 17: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Nord 1990 bis 2015

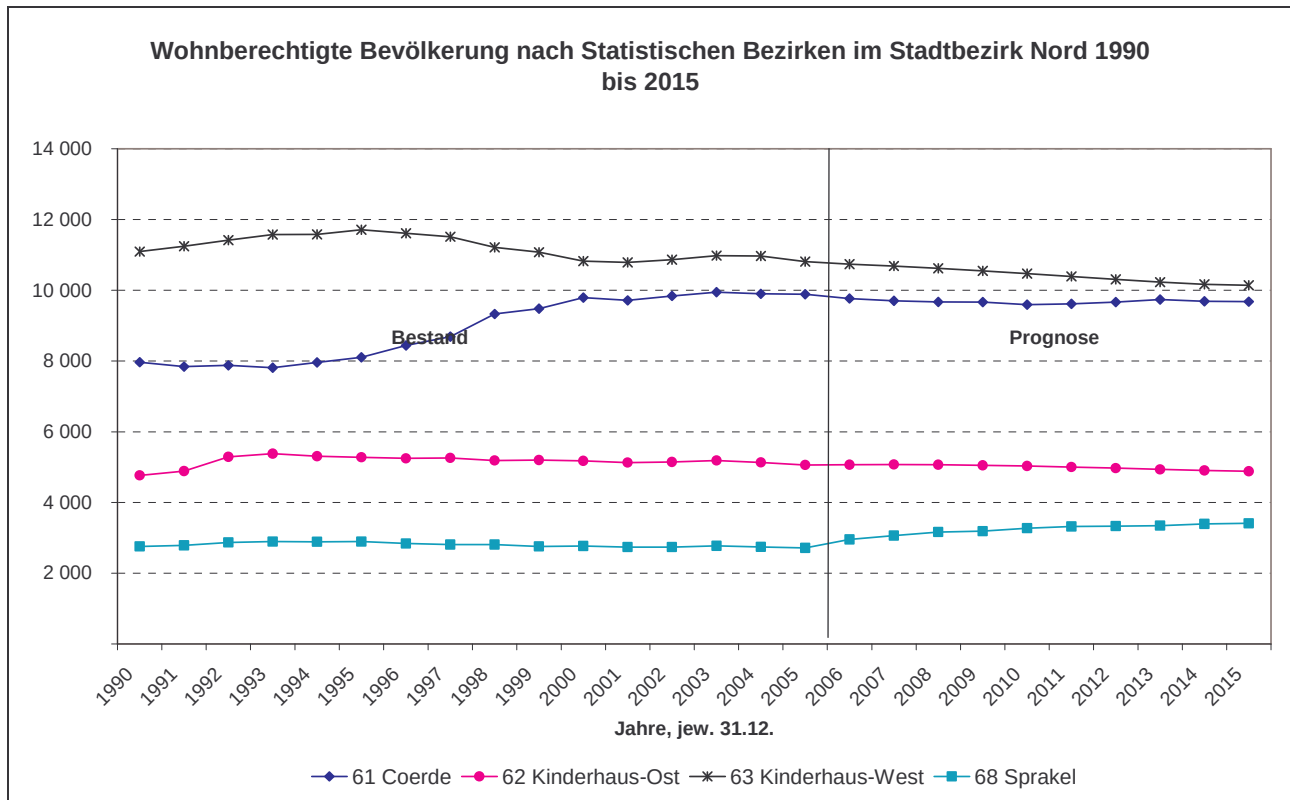
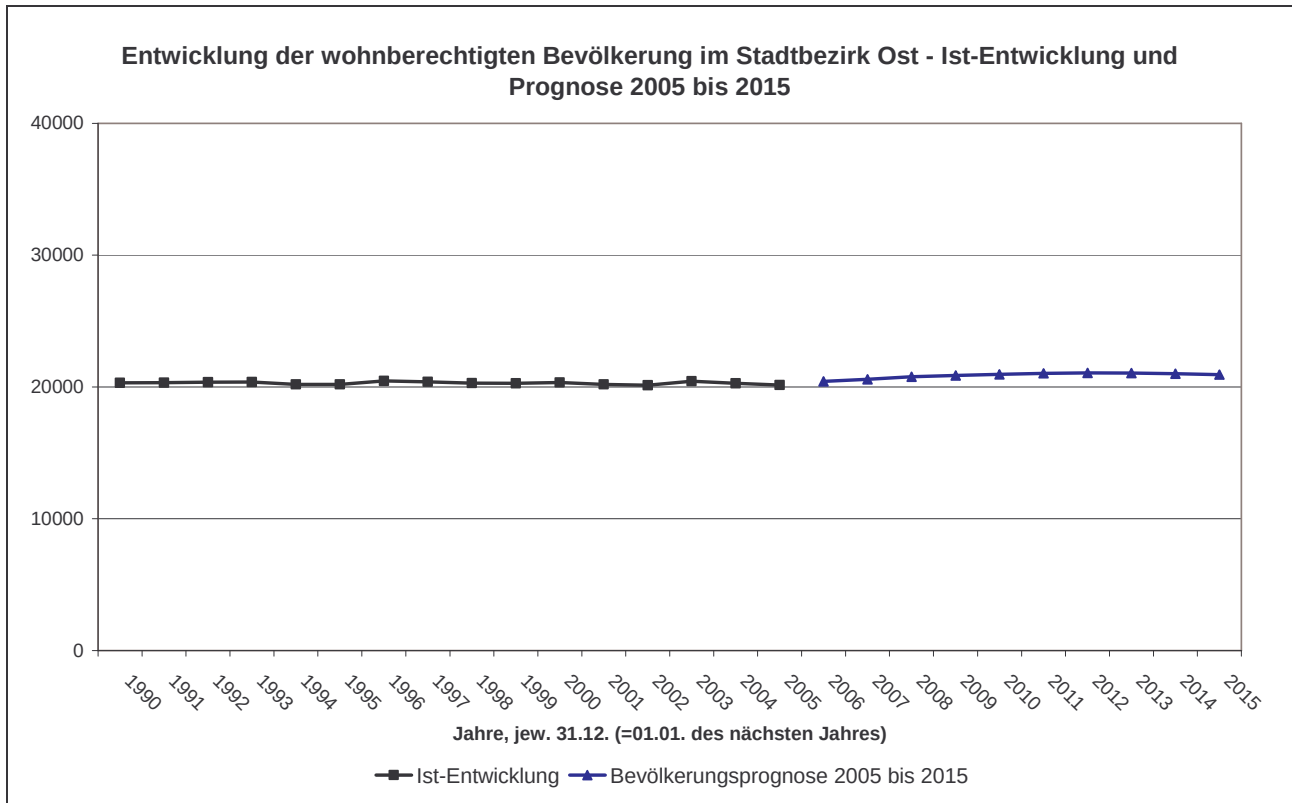


Tabelle 15: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Nord zum 31.12.2005 und 31.12.2015

Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015	abs.	% Sp. 2
	insgesamt	insgesamt		
	1	3	4	5
61 Coerde	9 888	9 675	- 213	- 2,2
62 Kinderhaus-Ost	5 062	4 881	- 181	- 3,6
63 Kinderhaus-Wes	10 815	10 138	- 677	- 6,3
68 Sprakel	2 716	3 408	+ 692	+ 25,5
Stadtbezirk Nord	28 481	28 102	- 379	- 1,3

5.4. Entwicklung im Stadtbezirk Ost

Abbildung 18: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Ost – Ist-Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

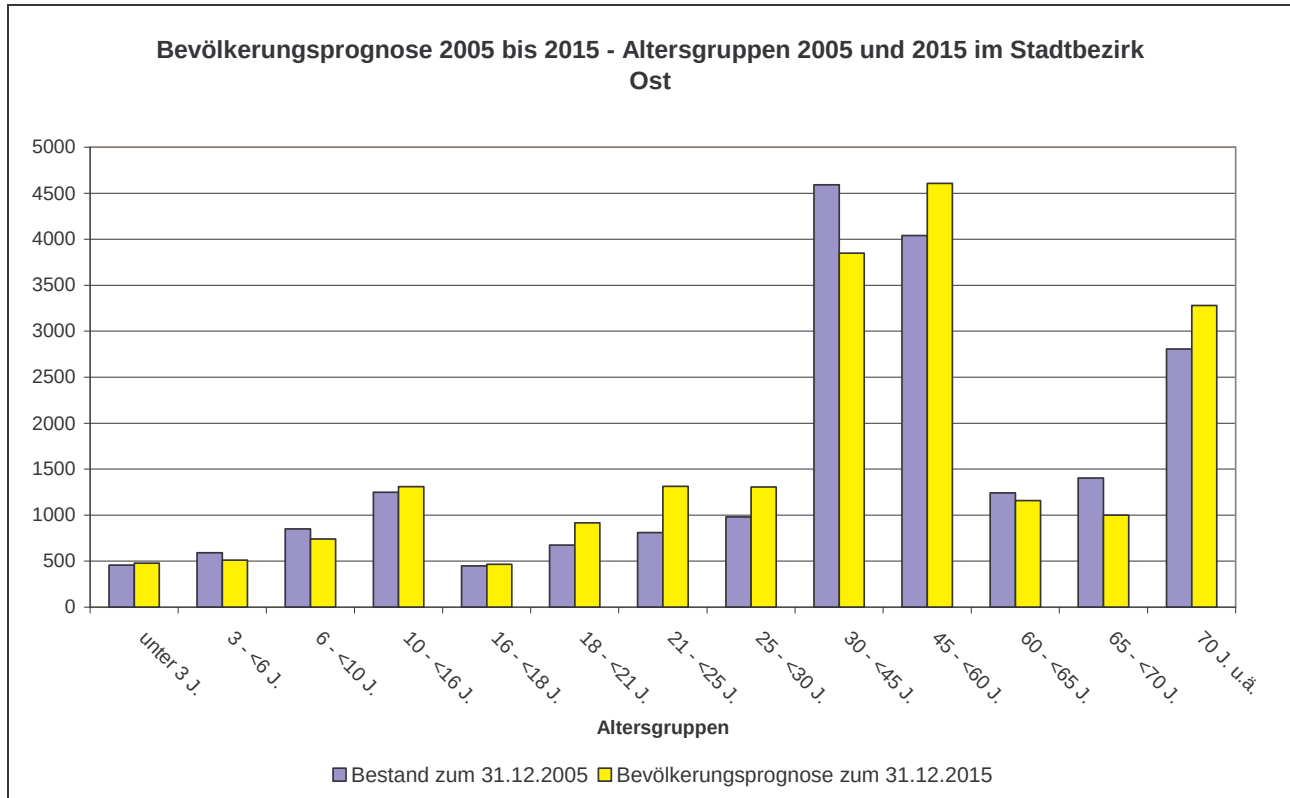


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 20 146 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 20 935 Einwohner (31.12.2015)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt + 789 Einwohner (+ 3,9 %)

Tabelle 16: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Ost 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Ost													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
Ist														
2005	456	590	850	1 250	447	675	810	982	4 592	4 040	1 243	1 403	2 808	20 146
Prognose														
2006	463	567	844	1 294	442	806	931	1 016	4 511	4 098	1 147	1 426	2 870	20 414
2007	460	560	811	1 323	447	861	1 047	1 065	4 402	4 194	1 097	1 370	2 950	20 587
2008	473	531	843	1 332	445	867	1 163	1 107	4 319	4 290	1 047	1 334	3 026	20 778
2009	473	525	823	1 335	456	880	1 232	1 146	4 217	4 371	1 024	1 245	3 147	20 874
2010	474	517	804	1 367	450	877	1 287	1 176	4 128	4 453	1 069	1 140	3 209	20 950
2011	480	522	793	1 376	437	892	1 314	1 214	4 066	4 536	1 067	1 057	3 283	21 036
2012	481	521	772	1 365	473	879	1 322	1 247	4 016	4 569	1 105	1 016	3 294	21 061
2013	482	519	761	1 341	498	880	1 321	1 273	3 959	4 607	1 120	973	3 318	21 051
2014	480	514	747	1 336	474	891	1 327	1 291	3 900	4 619	1 129	956	3 332	20 996
2015	479	509	742	1 308	467	917	1 314	1 306	3 847	4 608	1 159	998	3 280	20 935

Abbildung 19: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Ost



- Leichte Zunahme in der Altersgruppe unter 3 Jahren um +5,0 % oder +23 Einwohner
- Rückgang in den Altersgruppen von 3 bis unter 10 Jahre
 - 3-<6 Jahre: -13,7 % (-81 Einwohner)
 - 6-<10 Jahre: -12,7 % (-108 Einwohner)
- Zunahme der Bevölkerungszahl in den Altersgruppen der 10- bis <18-Jährigen
 - 10-<16 Jahre: +4,7 % (+58 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: + 4,5 % (+20 Einwohner)
- Zunahme der Älteren ab 70 Jahre um 472 Einwohner (+16,8 %). Dieses Ergebnis geht in wesentlichen Teilen auf die Annahme einer ansteigenden Lebenserwartung zurück (vgl. Kapitel 4).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 20: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Ost 1990 bis 2015

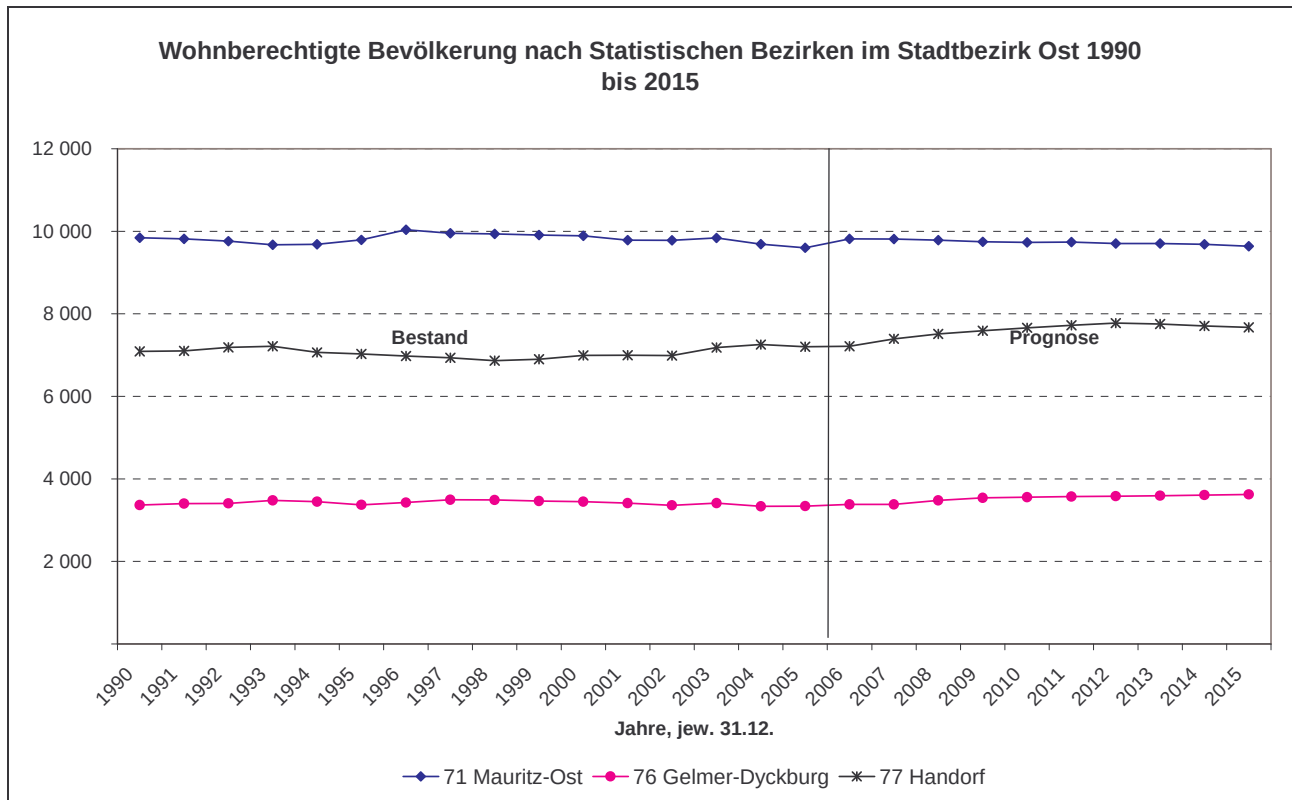
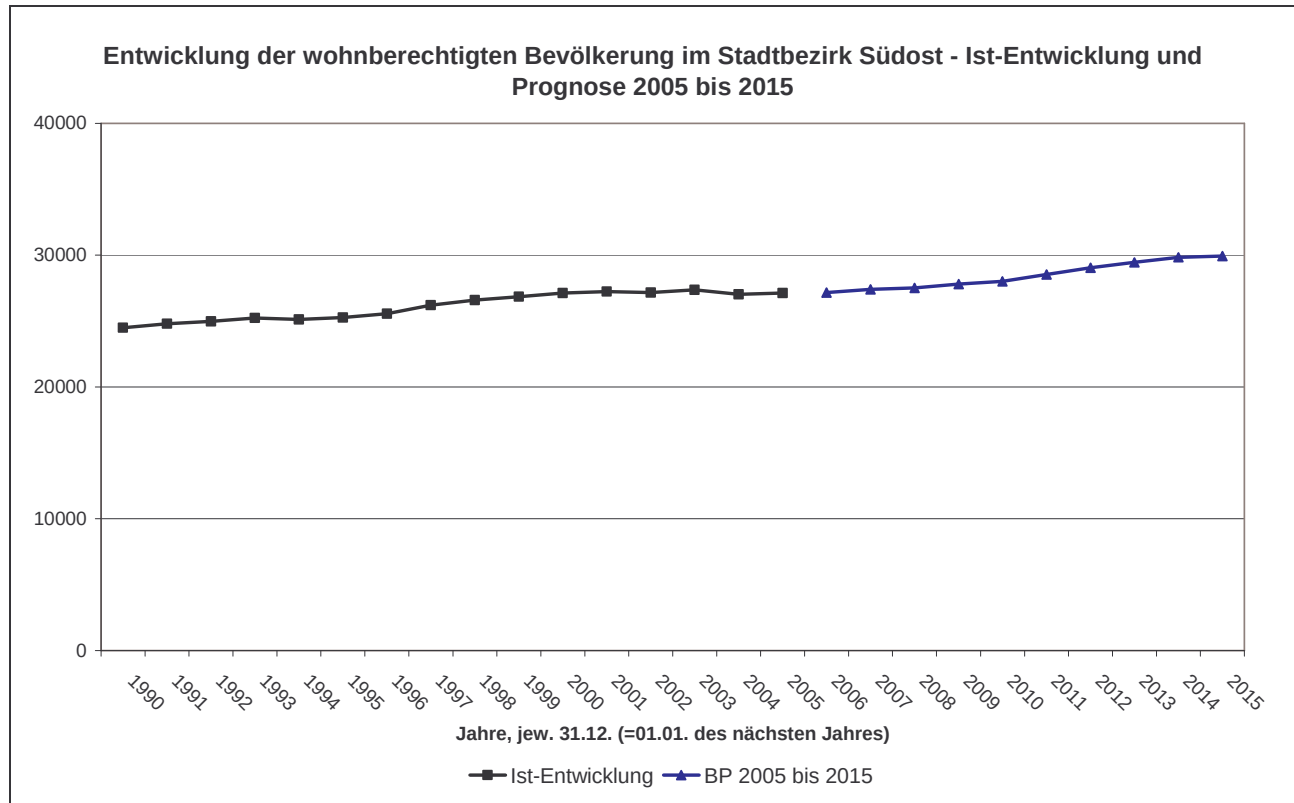


Tabelle 17: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Ost zum 31.12.2005 und 31.12.2015

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015	abs.	% Sp. 2
	insgesamt	insgesamt		
	1	3	4	5
71 Mauritz-Ost	9 601	9 640	+ 39	+ 0,4
76 Gelmer-Dyckburg	3 342	3 622	+ 280	+ 8,4
77 Handorf	7 203	7 672	+ 469	+ 6,5
Stadtbezirk Ost	20 146	20 935	+ 789	+ 3,9

5.5. Entwicklung im Stadtbezirk Südost

Abbildung 21: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Südost – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

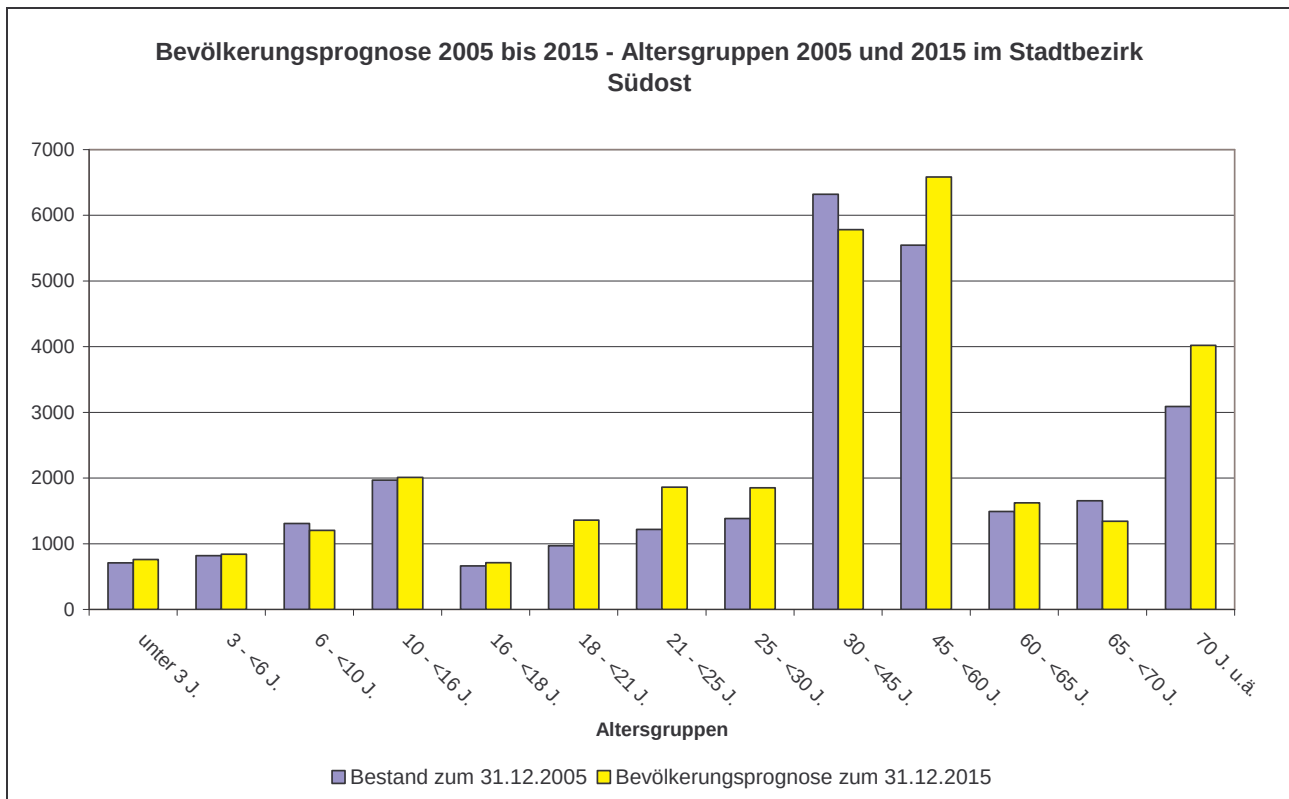


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 27 131 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 29 943 Einwohner (31.12.2015)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt + 2 812 Einwohner (+ 10,4 %)

Tabelle 18: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Südost 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Südost													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
Ist														
2005	707	818	1 310	1 967	661	968	1 217	1 384	6 320	5 545	1 491	1 654	3 089	27 131
Prognose														
2006	684	759	1 220	1 985	656	1 135	1 311	1 438	6 021	5 675	1 389	1 690	3 200	27 162
2007	685	737	1 171	1 984	693	1 199	1 433	1 496	5 884	5 807	1 341	1 666	3 311	27 406
2008	661	750	1 135	1 981	680	1 222	1 549	1 512	5 720	5 974	1 285	1 627	3 423	27 518
2009	676	760	1 132	1 985	647	1 253	1 643	1 546	5 663	6 067	1 296	1 538	3 595	27 802
2010	684	764	1 117	2 004	643	1 252	1 709	1 572	5 595	6 165	1 392	1 391	3 722	28 010
2011	710	779	1 138	2 023	663	1 260	1 775	1 650	5 652	6 289	1 432	1 309	3 851	28 530
2012	732	806	1 163	2 000	720	1 256	1 832	1 730	5 698	6 419	1 487	1 276	3 923	29 041
2013	746	824	1 181	1 990	746	1 279	1 855	1 793	5 749	6 486	1 571	1 237	3 985	29 443
2014	761	840	1 200	2 003	726	1 330	1 876	1 846	5 801	6 546	1 604	1 254	4 051	29 838
2015	760	839	1 202	2 010	709	1 361	1 861	1 853	5 782	6 582	1 622	1 342	4 019	29 943

Abbildung 22: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Südost



- Zunahme in den Altersgruppen unter 6 Jahren
 - unter 3 Jahre: +7,4 % (+53 Einwohner)
 - 3-<6 Jahre: +2,6 % (+21 Einwohner)
- Abnahme der Bevölkerungszahl in der Altersgruppe der 6 bis 10-Jährigen um -8,3 % oder - 108 Einwohner
- Zunahme der Bevölkerungszahl in den Altersgruppen der 10 bis <18-Jährigen
 - 10-<16 Jahre: +2,2 % (+43 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: +7,3 % (+48 Einwohner)
- Zunahme der Älteren ab 70 Jahre um +930 Einwohner (+30,1 %). Dieses Ergebnis geht in wesentlichen Teilen auf die Annahme einer ansteigenden Lebenserwartung zurück (vgl. Kapitel 4).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 23: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Südost 1990 bis 2015

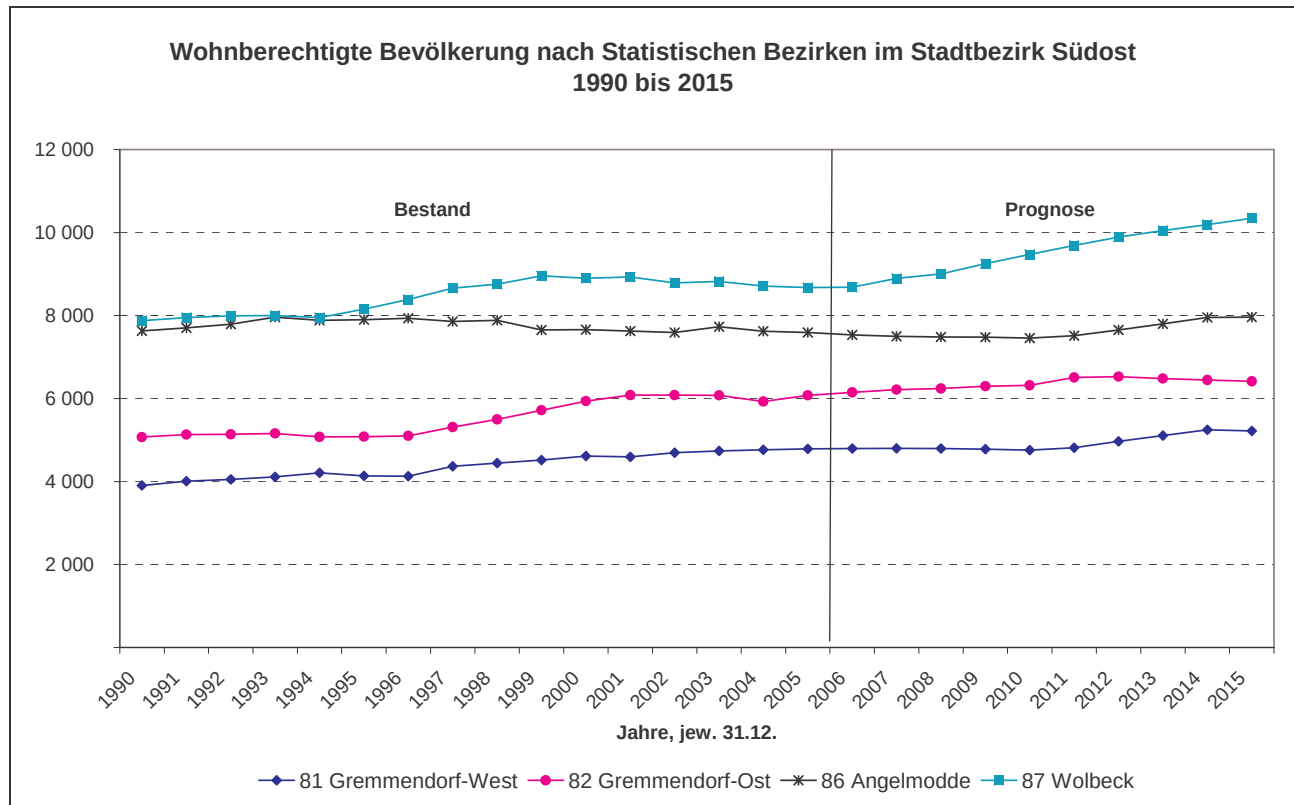
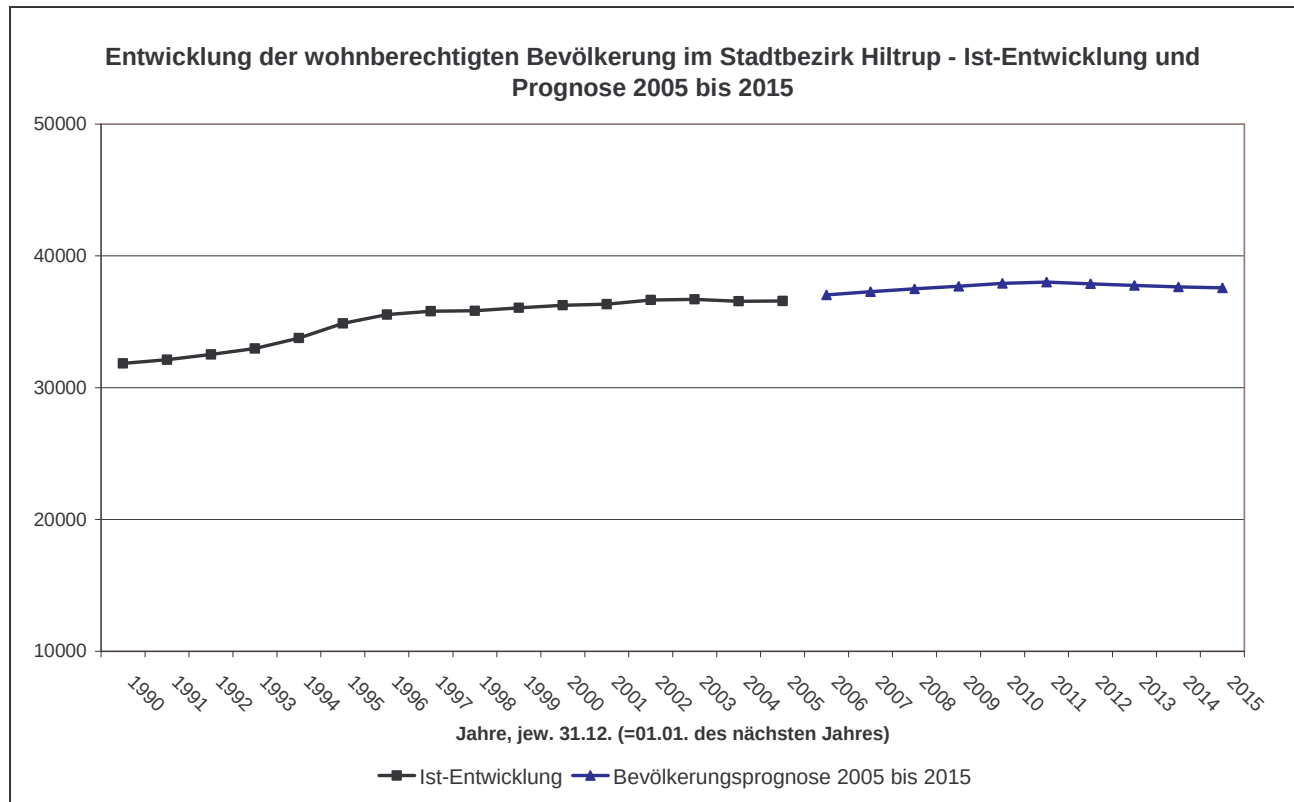


Tabelle 19: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Südost zum 31.12.2005 und 31.12.2015

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015	abs.	% Sp. 2
	insgesamt	insgesamt		
	1	3	4	5
81 Gremmendorf-West	4 788	5 218	+ 430	+ 9,0
82 Gremmendorf-Ost	6 075	6 414	+ 339	+ 5,6
86 Angelmodde	7 592	7 961	+ 369	+ 4,9
87 Wolbeck	8 676	10 350	+ 1 674	+ 19,3
Stadtbezirk Südost	27 131	29 943	+ 2 812	+ 10,4

5.6. Entwicklung im Stadtbezirk Hiltrup

Abbildung 24: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Hiltrup – Ist Entwicklung und Prognose 2005 bis 2015

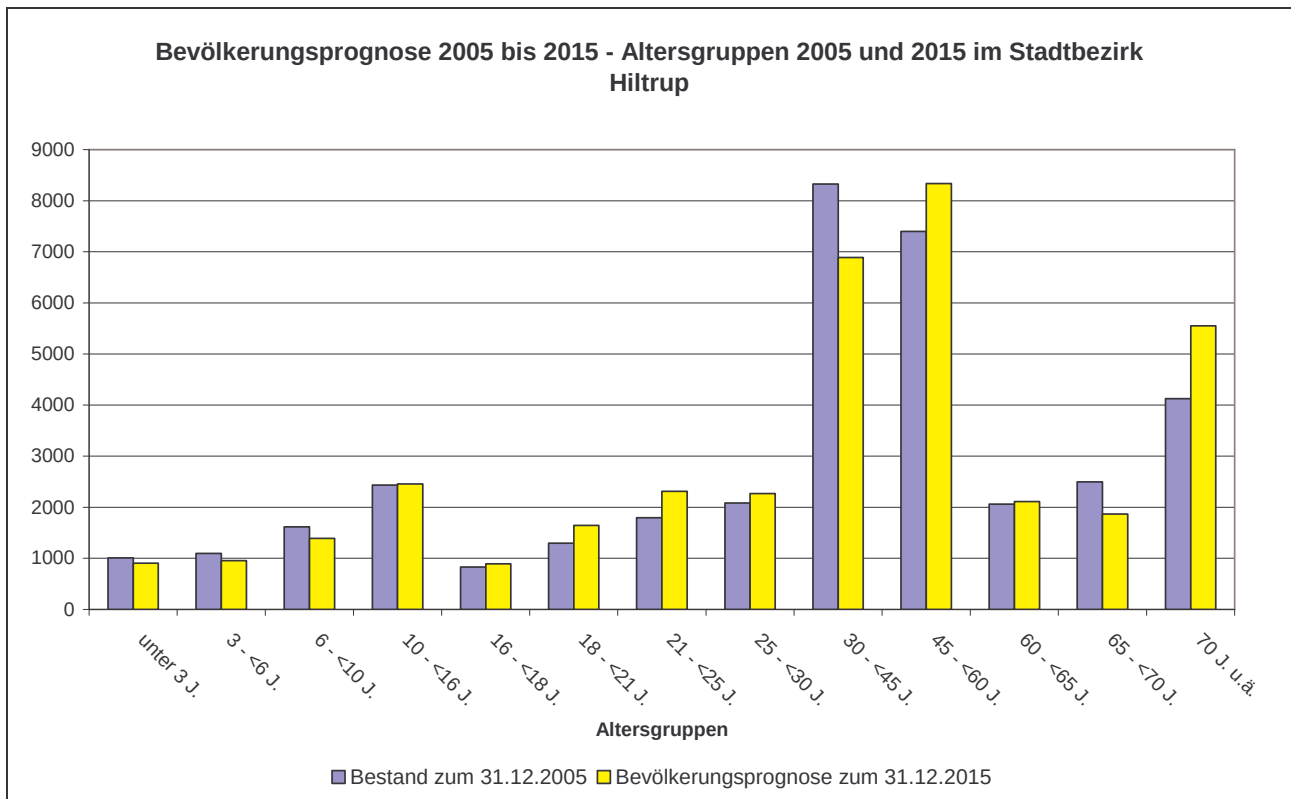


- Ergebnis der Prognoserechnung 2005 bis 2015: Ausgangsbestand 36 574 Einwohner (31.12.2005), Endbestand 37 577 Einwohner (31.12.2015)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt + 1 003 Einwohner (+ 2,7 %)

Tabelle 20: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Hiltrup 2005 bis 2015

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Hiltrup														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
Ist															
2005	1 008	1 098	1 616	2 433	832	1 298	1 796	2 082	8 328	7 399	2 060	2 498	4 126	36 574	
Prognose															
2006	961	1 112	1 639	2 459	840	1 531	1 851	2 107	8 200	7 552	1 961	2 564	4 260	37 037	
2007	932	1 093	1 625	2 493	847	1 606	1 969	2 128	8 061	7 657	1 929	2 450	4 488	37 278	
2008	931	1 074	1 594	2 516	842	1 622	2 118	2 157	7 896	7 790	1 873	2 365	4 725	37 503	
2009	930	1 030	1 571	2 563	852	1 620	2 231	2 164	7 738	7 917	1 902	2 203	4 971	37 692	
2010	934	1 013	1 551	2 597	858	1 628	2 312	2 163	7 627	8 055	2 004	1 920	5 249	37 910	
2011	931	1 010	1 518	2 604	861	1 628	2 354	2 186	7 490	8 181	2 016	1 827	5 400	38 006	
2012	916	989	1 490	2 562	879	1 626	2 343	2 210	7 294	8 283	2 029	1 796	5 469	37 886	
2013	908	971	1 437	2 544	890	1 624	2 330	2 232	7 125	8 307	2 079	1 746	5 564	37 755	
2014	903	959	1 402	2 515	880	1 632	2 325	2 249	6 978	8 341	2 082	1 772	5 599	37 638	
2015	904	957	1 391	2 457	895	1 644	2 308	2 270	6 891	8 333	2 110	1 865	5 551	37 577	

Abbildung 25: Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 – Altersgruppen 2005 und 2015 im Stadtbezirk Hilstrup



- Rückgang in den Altersgruppen bis 10 Jahre
 - unter 3-Jahre: -10,3 % (-104 Einwohner)
 - 3-<6 Jahre: -12,8 % (-141 Einwohner)
 - 6-<10 Jahre: -13,9 % (-225 Einwohner)
- Zunahme der Bevölkerungszahl in den Altersgruppen der 10- bis <18-Jährigen
 - 10-<16 Jahre: +1,0 % (+24 Einwohner)
 - 16-<18 Jahre: +7,6 % (+63 Einwohner)
- Zunahme der Älteren ab 70 Jahre um 1 425 Einwohner (+34,5 %). Dieses Ergebnis geht in wesentlichen Teilen auf die Annahme einer ansteigenden Lebenserwartung zurück (vgl. Kapitel 4).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 26: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Hilstrup 1990 bis 2015

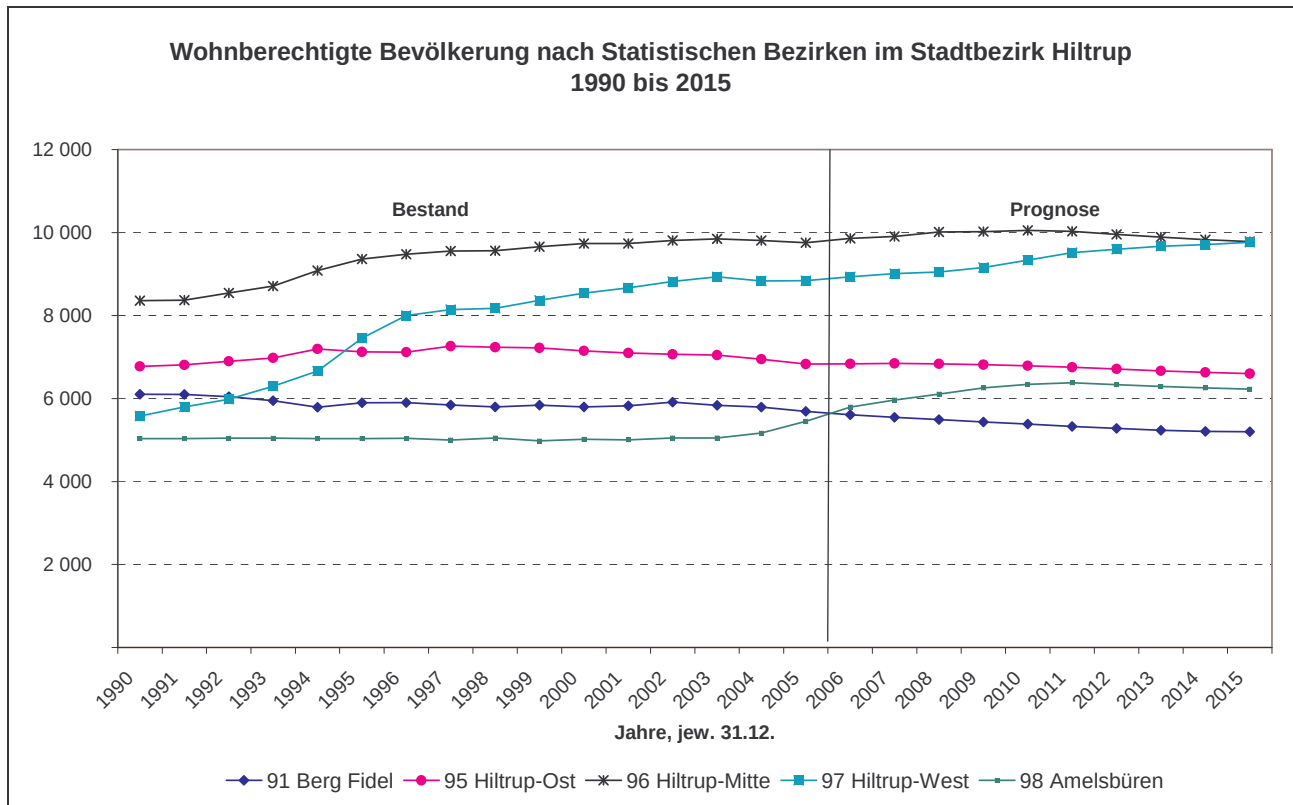


Tabelle 21: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Hilstrup zum 31.12.2005 und 31.12.2015

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2005	31.12.2015		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 2
	1	3	4	5
91 Berg Fidel	5 691	5 200	- 491	- 8,6
95 Hilstrup-Ost	6 833	6 600	- 233	- 3,4
96 Hilstrup-Mitte	9 755	9 785	+ 30	+ 0,3
97 Hilstrup-West	8 846	9 767	+ 921	+ 10,4
98 Amelsbüren	5 449	6 225	+ 776	+ 14,2
Stadtbezirk Hilstrup	36 574	37 577	+ 1 003	+ 2,7

6. Nächste Schritte und Ausblick

Die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose sind eine gute und notwendige Grundlage für die infrastrukturelevanten Fachplanungen. In Zeiten des Demographischen Wandels ist die kleinräumige Bevölkerungsprognose auch ein wichtiges Instrumentarium zur Beobachtung der demographischen Entwicklung vor Ort; sie übernimmt dabei die Funktion eines Frühwarnsystems zur präventiven Quartierssicherung.

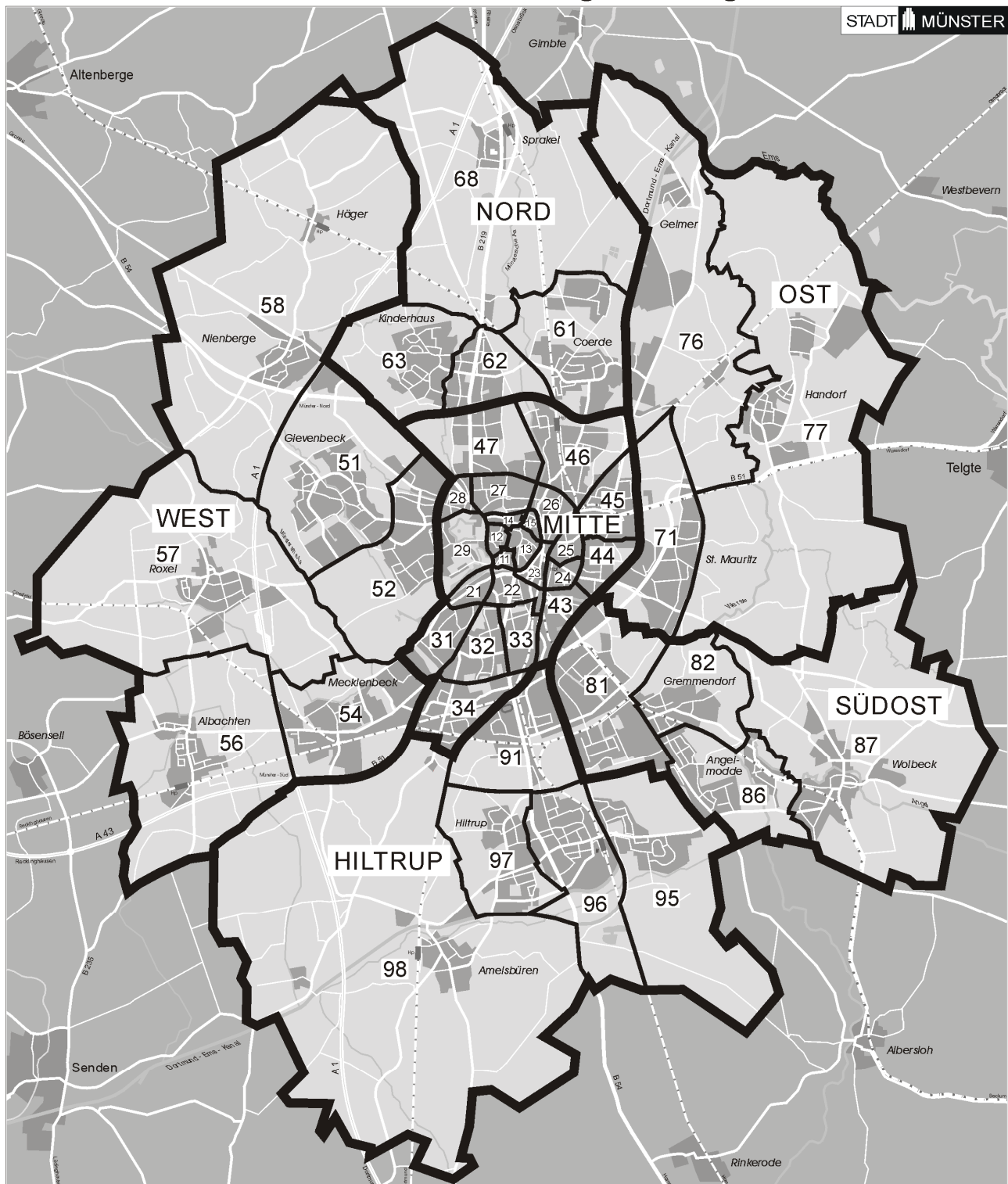
Die Beschäftigung der Fachämter mit den Ergebnissen der bisherigen Prognosen hat gezeigt, dass es bei der kleinräumigen Betrachtung in vielen Fällen unerlässlich ist, die reale und die prognostizierte Entwicklung genau zu analysieren. Unklarheiten und offene Fragen von und zu Prognoseergebnissen lassen sich in der Regel durch die Analyse der Eingangsdaten im Abgleich mit der eingetretenen tatsächlichen Entwicklung klären. Darüber hinaus wird zur Zeit geprüft, ob künftig im Sinne einer Qualitätssicherung ein jährlicher Abgleich eingeführt werden kann, der auf der Basis der vom Liegenschaftsamt und den Wohnungsbaugesellschaften gemeldeten Daten zur Familien- und Altersstruktur der Kinder beim Erwerb einer Wohnbauimmobilie oder eines Grundstückes die künftigen Einwohnerstrukturen (Entwicklung der Kinderzahlen) mit den Prognosewerten spiegelt.

Die Annahmen und die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 wurden verwaltungsintern in der Arbeitsgruppe Wohnen und dem Verwaltungsvorstand diskutiert. Die Fachämter nutzen und überprüfen die Ergebnisse in Hinblick auf ihre Relevanz für die Wohninfrastruktur, wobei die Zahlen aufgrund der zunehmenden Ungenauigkeit bei kleinräumiger Betrachtung als Orientierungsgrößen zu sehen sind, die immer der stadt-/fachplanerischen und politischen Bewertung bedürfen.

Die Infrastrukturelevanz der prognostizierten Entwicklungsverläufe einschließlich der Entwicklungsmuster in der Innenstadt muss durch detaillierte kleinräumige Analysen in enger Kooperation des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung mit den jeweiligen Fachämtern geklärt werden. Nach Abschluss der Prüfungen werden die parlamentarischen Gremien entsprechend der Ergebnislage informiert und bei Bedarf Beschlüsse herbeigeführt.

Abbildung 27: Statistische Gebietsgliederung der Stadt Münster

Statistische Gebietsgliederung



STADTBEZIRK MITTE					STADTBEZIRK WEST					STADTBEZIRK NORD					STADTBEZIRK OST					STADTBEZIRK SÜDOST					STADTBEZIRK HILTRUP				
11 Aegidii	21 Fluggendorf	31 Aaseestadt	43 Hafen	51 Gievenbeck	61 Coerde	71 Mauritz-Ost	81 Gremmendorf-West	91 Berg Fidel		12 Überwasser	22 Josef	32 Geist	44 Herz-Jesu	52 Sentrup	62 Kinderhaus-Ost	76 Gelmer-Dyckburg	82 Gremmendorf-Ost	95 Hiltrup-Ost		13 Dom	23 Bahnhof	33 Schützenhof	45 Mauritz-Mitte	54 Mecklenbeck	63 Kinderhaus-West	77 Handorf	86 Angelmodde	96 Hiltrup-Mitte	
14 Buddenturm	24 Hansaplatz	34 Duesberg	46 Rumpfhorst	56 Albachten	68 Sprakel					15 Martini	25 Mauritz-West	36 Schlachthof	47 Uppenberg	57 Roxel							16	26	37	48	58 Nienberge				
	27 Kreuz										28	38	49	59								29	39	50					
	29 Schloss										29	39	50									29	39	50					

STADTBEZIRK WEST
 57 Roxel
 58 Nienberge
 51 Gievenbeck
 52 Mecklenbeck
 54 Albachten
 56 Senden
 58 Nienberge

STADTBEZIRK NORD
 68 Sprakel
 61 Coerde
 62 Kinderhaus
 63 Kinderhaus-West
 68 Sprakel

STADTBEZIRK OST
 76 Gelmer
 77 Handorf
 71 St. Mauritz
 82 Gremmendorf
 86 Angelmodde
 87 Wolbeck

STADTBEZIRK SÜDOST
 81 Gremmendorf
 82 Gremmendorf-Ost
 86 Angelmodde
 87 Wolbeck

STADTBEZIRK HILTRUP
 91 Hiltrup
 95 Hiltrup-Mitte
 96 Hiltrup-West
 97 Hiltrup
 98 Amelsbüren

Legend:
 ■ Stadtbezirk
 ■ Stadtteil (Statistischer Bezirk)
 24 Kennziffer des Stadtteils

0 1 2 3
 Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers

Amt für Stadtentwicklung
 Stadtplanung
 Verkehrsplanung

Stand: 12.12.2005